

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei täglich fortwährender Auslieferung durch unsere Postanstalt...

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Posner & Co., Prager Strasse 32

Anzeigen-Carré.

Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr...

Bezugspreis: Nr. 11 und 2096. Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 33.

Techn. Gummiwaren für alle Arten Betriebe. Reinhardt Leupold, Gummiwarenfabrik, Dresden-A., Wettinerstrasse 26.

Glaswaren jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes...

Egers Preisliste und Muster franko. unverwüßliche Livree-Kleidung. Rob. Eger & Sohn, Frauenstrasse 3 u. 5.

Bruchleidenden empfiehlt seine vorzüglich passenden und sichere Hilfe...

Italiens Stellung im Dreibunde ist andauernd ziemlich merkwürdig für die Leiter der auswärtigen Politik...

bereits als das Vorbild eines in naher Zeit sich vollziehenden abermaligen Ministerwechsels zu betrachten sein.

1 Million, für Affizanten von 10 Millionen, für Schaffner von 4 Millionen...

Quert in Deutschland ziemlich unbeachtet, dann allmählich mit wachsendem Verständnis für den Kern der Situation...

Bei den schweren Zeiten, die mit einer profanen Erprobung der Bündnistreue Italiens...

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber das Ergebnis der ersten Lesung der Steuerkommission...

Inzwischen ist die Konferenz in Algeras in Gang gekommen und in Italien sind neue Männer auf der politischen Bühne...

Neueste Drahtmeldungen vom 9. März. Deutscher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beratung des Post-Gesetzes...

Zur Marokko-Konferenz. Algeras. In einer Erklärung, die der deutsche Delegierte...

Pramanns Erbswurst! Prammans Suppen! Fabrik Babelsberg i/S.





unter Aufsicht von Felden hat; Toleration predigt und ...

Unaufrichtigkeiten in der ultramontanen Presse und ...

England. In der vorgestrigen Sitzung des Unterhauses ...

Indien. Die „Tribuna“ erzählt von „hervorragender“ Seite ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Die Aufführung kommt „Rachstiel“, Szenen aus der ...

Concembesitzer in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr ...

Kirchenkonzert. In der Dreifaltigkeitskirche ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

Ein in dem VII. Prüfungsfest des Königl. Conferenztiums ...

Ein Ensemble-Gastspiel von Wittgebern unserer ...

nischen Vereinigung, die mit Unterstützung und ...

Landlotterie. Von dem am 6. März gezogenen Nummern ...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Reichstag. (Schluß.) Nach längerer Debatte ...

Berlin. Die „Deutsche Tageszeitung“ konstatiert ...

Berlin. In der Nordsee herrscht Sturm. Die ...

Berlin. Der Arbeitgeberverband für die wirtschaftlichen ...

Warschau. Alle Postämter Polens stellen die ...

Lodz. Streikende begreifen Arbeitswillige mit ...

Vermischtes. Wie Bismarck von Dessflinger abstammt.

Fürst Bismarck erwähnte gern, daß er ein ...

Für das Orchester des Hamburger Stadttheaters ...

Nach einer Münchner Meldung der „Prenn. Stg.“ ...

Die Vormer Rosenkranz-Konkurrenz hat ...

Nach Meldung Wiener Blätter sollen die Bemühungen ...

Ein Theaterstück, das in den Vereinigten Staaten ...

Folgende neue Blüten amerikanischen Humors ...

haben die „Wisch. N. N.“ gemeldet: „Nacht Du ...

Familiennachrichten.

Weseren: C. Vogt, Arb. S.; P. Gerab, Schmied S. ... R. H. Herbin, Maschinenfabrik S.; D. M. Dittmar, Konditor S.; C. H. Weichelt, Buchbinder S.; E. M. Glanzer, Higarren S.; R. E. Kühne, Zimmerer S.; J. A. R. Krause, Schlachthofhelfer S.; D. O. W. Wendrich, Kaufm. S.; C. O. Dackel, Ingenieur S.; G. B. Wolfram, Bureauassistent S.; A. D. C. Schmidt, Geometers S.; A. Tomala, Arb. S.; D. M. Kliche, Stadt. Gasarb. S.; D. J. Schiller, Dekorateur S.; H. E. V. Drenig, Metzger S.; E. W. Jungnickel, Schlosser S.; H. J. Leiner, Schuhm. S.; M. H. Müller, Arb. S.; M. W. U. Ehrig, Bankbeamter S.; O. S. Schatz, Mechaniker S.; H. A. Hölzbarth, Werkmstr. S.; C. H. Weber, Mechaniker S.; O. B. Diege, Dreher S.; F. D. Krämer, Bäcker S.; M. C. Stolle, Postboten S.; C. A. Berner, Postkassierer S.; O. P. Kunze, Reierodolomothführer S.; D. R. Mach, Schmied S.; A. O. Reibhardt, Stationsaspiz. S.; G. H. Weber, Schlosser S.; M. Hartmann, Musiker S.; D. R. D. Steinmetz, Stadlgend. S.; M. C. Erler, Schlosser S.; R. Hoff, Photoar. S.; A. W. Steinide, Steinmehens S.; H. H. Philipp, Schlosser S.; D. J. Kästner, Schlosser S.; G. E. Schlegel, Korbweber S.; E. H. Wagner, Schwerefabrikarb. S.; D. P. R. Weneleben, Elektrotech. S.; E. B. Mäyric, Maschinenfabrikant S.; R. Frey, Baumstr. u. Architekt S.; A. E. Wehlig, Steinmehens S.; M. H. R. Witt, Tischler S.; D. H. Röhner, Arb. S.; J. H. Schröder, Eisenbrecher S.; A. G. Stöcker, Schneidemühlentarb. S.; E. D. Lorenz, Steingutbrecher S.; G. Moier, Straßenbahnkassierer S.; O. D. A. Joppich, Kupferhändler S.; W. R. H. Ullermann, Vereinsboten S.; H. E. Korich, Fabrikarb. S.; D. U. Rahn, Baumstr. u. Ratibau. S.; E. D. Gyal, Arb. S.; H. V. Lapp, Handelm. S.; W. J. R. Seidel, Klempner S.; J. Töpfer, Steinbrücker S.; R. D. Damm, Maschinenformers S.; H. M. Andres, Schlosser S.; P. Wido, Stadt. Tiefbauarb. S.; W. G. H. Anbrder, Maler S.; D. M. Klemm, Bierkassierer S.; D. P. C. Grelmann, Oberpostassistent S.; R. R. Diebig, Schuhmacherehrf. S. - familiell in Dresden. - Dr. Bruno Frenkers T., Leipzig; Carl Sackes T., Rittergut Frießen bei Weidenbach i. B.; Martin Berners T., Leipzig; Ost. Eubertis S., Halle a. d. S.; Fritz Wildenbans T., Plauen i. B.

Verlobt: Margarete Hing, Leipzig m. Dr. phil. Ebert Pakla, Berlin-Großlichterfde; Gertrud Eitard, Hamburg m. Dr. med. H. Goering, Weßen.

Bermählt: Felix Untertich m. Dora Suf, Leipzig-Kollesdorf; Lehrer Emil Lindner m. Käthe Berger, Döbeln; Ant. Schulte m. Nellita Dieb, Zwickau; Richard Sammler m. Clara Henkel, Plauen i. B.; Rikur Schwind m. Marie Buchmann, Bayen.

Gestorben: G. W. verno, Heine geb. Häble, Spielplatzpächters Wwe., 74 J.; F. D. Friedrich, Privatmann, 65 J.; J. G. Jähnchen, Maurer, 60 J.; R. A. Kunisch gen. Haube, Arbeiter, 53 J.; A. W. A. Fleischer geb. Wollblaus, Kaufm. Chef., 38 J.; A. Bernhardt geb. Sonntag, Postkassiers Chef., 35 J.; E. F. Heßlig geb. Günther, Königl. Postkassiers Chef., 31 J.; M. C. Richter, Schankw. S., 1 J.; A. B. verno, Münch. geb. Goman, Aufwärtin, 54 J.; E. V. Wäge geb. Wehner, Tiefbauarb. Chef., 41 J.; M. A. Köhnel geb. Rabe, Rechtschullehrer, 56 J.; R. A. Danneberger, Fabrikant, 43 J.; E. J. Kap, Pilo., 63 J.; R. F. V. Thomas, Arb. T., 2 J.; E. B. Pfeilschneider geb. Verthold, Hauswärters Chef., 71 J.; A. H. Wätzig geb. Rudolph, Bäcker, 27 J.; D. V. Döbner, Handarbeitslehrer, 33 J.; R. D. H. Grundmann, Klempner, 53 J.; E. E. Jähnchen, Arb. T., 10 J.; A. Weische geb. Herr, Schuhm. Wwe., 62 J.; A. M. Weiler geb. Martin, Schuhm. Wwe., 42 J.; F. Wehler, Pilo., 70 J.; W. D. Zimmermann, Wagenführer S. (totgeb.); E. C. Simon, Pilo., 49 J.; A. W. Richter geb. Kiermann, Klempner Chef., 55 J.; A. M. S. Richter, Hausmädchen, 22 J.; A. W. Müller geb. Schmidt, Blumenbinderin, 70 J.; C. W. Schneiderbach, Kompositist, 66 J.; F. J. R. Roden, Kautsch. 48 J.; R. J. E. Zeichmann, Arb. S., 9 J.; J. S. Süss, Kontostiftin, 23 J.; A. Tiele, Kaufm. T., 27 J.; F. J. Rumboldt, Fabrikarb. T., 2 J.; E. H. Wierich, Eisenhändler, 46 J.; J. G. Jauich, Rentenerpfänger, 32 J.; D. Stahl, Kesselschmied T., 10 M.; R. B. C. Engelmann, Bahnkassier, a. D., 75 J.; F. E. verno, Schneider verno, gew. Zimmer geb. Kralow, Arbeitswirtsch., 74 J.; A. Knob geb. Bernhart, Schneiders Chef., 24 J.; F. D. Kohl, Tischler, S., 14 J.; D. E. Tiener, Hausmanns T. (totgeb.); E. R. Sieber geb. Baumann, Tischlers Chef., 54 J.; J. R. Köhlig geb. Cuaas, Postkassierwwe. Wwe., 73 J.; E. R. Phillip geb. Bräde, Schlosserwwe. Wwe., 50 J.; R. W. verno, Wägel geb. Schöndor, Altonenerpfänger, 60 J.; E. B. Richter, Handarb., 3 J.; E. S. Selig geb. Schuber, Zimmermanns Chef., 79 J.; G. H. Starke, prakt. Arzt u. Wundarzt, 70 J.; F. E. Schneider, Tapezierer, 37 J.; M. H. Gabel, Maurer T. M. T.; A. H. C. Schmidt, Geometers S., 7 J.; C. J. Tzänner, Inv., 62 J.; E. M. Müller, Ornamentist, 27 J.; E. R. Kühne, Maurer T., 1 M.; C. A. D. Welle, Maurerpol. T., 10 J.; O. H. Reufert, Fabrikarb. T., 2 J.; M. H. Reufert geb. Hofmann, Fabrikarb. Chef., 24 J.; A. R. H. Tischler T. (totgeb.); A. T. Sander geb. Wolf, Postlers Chef., 56 J.; A. H. Wäger geb. Kobowald, Steinmehens Chef., 31 J.; G. M. A. Brügger, Gehelmsch. a. D., 67 J.; A. P. Rudolph geb. Wilhelm, Tischler Chef., 48 J.; J. C. D. Wolph, Inv., 52 J.; A. M. T. Hübler geb. Rier, Restaurateurs Chef., 49 J.; E. H. A. Döber, Staatsbahnwärters T., 8 M.; E. J. Erll, Schuhmacherehrf., 51 J.; F. D. Wölfel, Schlossers T., 9 M.; E. D. Ruppel, Tischler S. (totgeb.); G. A. Wintner, Kontostift., 36 J.; E. C. W. Schöne, Rechtschmied T., 11 M.; G. R. Glaser, Bierkassiers S., 5 J.; E. H. Renfering, Fleischer S., 1 M.; J. A. Stod, Arb. T., 8 M.; F. E. Wolf, Tischler T., 1 J.; M. A. B. verno, Delmer geb. Grabel, Pilo., 74 J.; H. M. Lorenz, Maschinenhelfer S. (totgeb.); R. J. Gierkel, Tischlermstr. R., 1 J. - familiell in Dresden. - Früherer Rittergutbesitzer Karl Heise, 65 J., Leipzig; Privatassistent Eberhard Kern, 78 J., Chemnitz; Frieda Schärer geb. Wolff, Leipzig-Neudorf; Ober-Postassistent O. Schleichers S. Postar., 1 J., Leipzig; Elisabeth Elba Reibhardt, 28 J., Leipzig; Tischlermeister Georga Sauerborn, 69 J., Leipzig; Anna Lona geb. Röhner, 46 J., Chemnitz; Johanne Knause verno, Döbne, 61 J., Zwickau; Privatrat Ernst Wilhelm Proh, Zwickau-Mariensbad; Libba Jacob geb. Meyer, 23 J., Annaberg; Schichtmeister a. D. Eduard Gyal, 72 J., Freiberg; Amalie Ulrich geb. Kirten, 78 J., Barmstorf; Robert Sommerfeld, 85 J., Weissen; Hugo Peito, Bayen; Elisabeth Nierth, Bayen; Fabrikant Heinrich Thomas, 55 J., Weissen; Annuste verno, Zimmermann geb. Wille, 72 J., Pitzkau; Fleischermeister und Hofkassier Carl Friedrich Christoph, Weissen; Ernst Richard Tränker, 64 J., Leipzig; Anguste Mathilde verno, Neumann, 65 J., Leipzig-Gohlis; Korrektor August Friedrich Franke, 60 J., Leipzig-Neustadt; Webermeister August Ferdinand Jöller, 73 J., Chemnitz; Rinna Jöller geb. Andes, 46 J., Augustsburg; Adolf Friedrich Gustav Raachmaul, 66 J., Chemnitz; Fleischermeister Carl Wilhelm Döge, Chemnitz; Kaufmann Gustav Wilhelm Lorking, 65 J., Weissen; Wilhelm Schnorr, 32 J., Gienwert; Archidiaton Albert Schneider, 37 J., Frankenberg; Gutsherr Friedrich Ernst Durn, 63 J., Langenhennersdorf; Privatass. Job. Gottlieb Schiele, 60 J., Langenhennersdorf.

Als Vater Geburtstagsgeschenk ist heute ein munteres Mädlein eingetroffen. Dies zeigen hierdurch hoch erfreut am Dresden, den 9. März 1906 Arthur Knauth und Frau Suse geb. Werner.

Gestern abend 1/2 12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager im 86. Lebensjahre unsere gute, liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Privata Johanne Rosine verw. Neumann. Um ihres Willen bitten Nachw., am 9. März 1906. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Nach langem Leiden entschlief heute meine innigstgeliebte Frau, unsere bergensgute, treulovende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Clara Naumann geb. Kühnel was allen Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerz anzeigen Dresden, den 8. März 1906. Königsbrücker Str. 121. Die Beerdigung findet Sonntag 1/4 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern abend 1/2 12 Uhr mein bergensguter, innigstgeliebter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Privatus Herr Wilhelm Endert unvertort und plötzlich im Alter von 57 Jahren an Herzschlag sanft entschlafen ist. Im tiefsten Schmerz Marie Endert geb. Ollva, zugleich im Namen aller Verwandten. Die Trauerfeier findet Sonntag nachmittag 3 Uhr im Trauerhause in Habebau, Kaiser Friedrich-Allee, statt und die Ueberführung und Beerdigung des trauen Entschlafenen Montag den 12. März in Kobau nachm. 3 Uhr

Donnerstag abend verchied sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Herr L. A. Thomas Maschinenfabrikant im Alter von 76 Jahren. Großbrüder und Dresden, den 9. März 1906. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1/2 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die diesen Wohlthaten während der Krankheit, sowie für die bereitete Teilnahme bei dem Hincheiden unseres lieben Vaters

Derra Kaufmann Hans Arthur Günther sagen wir dem sehr geehrten Herrn Chef Anton Weiche, den Herren Profisuten Ernst Weiche, H. Gerold und Max Weiche, sowie den werten Derrn und Damen des Kontors hierdurch unseren herzlichsten Dank. Viel Kummer und Sorgen blieben dem lieben Verstorbenen durch diese Wohlthaten erspart. Gebr. Günther, sowie die trauernde Witwe.

Berichtigung. Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen Frau Alma Marie Adele Thierfelder geb. Filzner findet nicht Montag, sondern Sonntag 1/2 12 Uhr vom Trauerhause aus statt. Familie Thierfelder.

Die Beerdigung von Frau Elisabeth Birkholz geb. Stenzel findet Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofshalle Weissen aus statt.

Den Schmerzlichen Verlust unseres lieben Sohnes Rudi Max Stiegler und Frau. Dresden-Kobau, den 8. März 1906.

Kirchen-Nachrichten. Die den Sonntag kommenden, den 11. März und die folgenden Sonntage. A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Erste, Sonntag: Gebt. 12. 1-4. Abend: a) 1. Rom. 2. 16; b) Matth. 23. 7-9; c) Rom. 8. 31-32.

St. Marien-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Pauli-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Johannis-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Marien-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Pauli-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Johannis-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

St. Pauli-Kirche. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

Handelslehrer-Hilfslehrer in Dresden. Bern. 1/3 Uhr. ... Unterrichts-Ankündigungen.

B. Evangelisch-reformierte Kirche. Reformierte Kirche. Bern. 1/10 Uhr.

C. Deutsch-katholische Gemeinde. In der Halle. Pöhlstraße 2. Bern. 10 Uhr.

D. Andere Kirchen und Religionsgesellschaften. ... American Church of St. John.

Evangelische (Evangelische) Brüdergemeine. ... Nationalistische Gemeinde.

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen.

Schwerhörige erhalten eine Einweisung von 1000 in Buchstaben.

Fechter Nussb.-Bücherschrank. Elektr. Kopfduschen.

Elekt. Kopfduschen gegen Kopfschmerz. Elektrische Badesanstalt.

Anfertigung eleganter Damengarderobe. ... Handweid Str. 60-80 Str.

Bausauführung jeder Art. ... Verwaltung, Bauverwaltungen.

Schürzen jeder Art. ... Gelegenskäufe!

Pianinos. Vier selten schöne kreuzsaitige Pianinos.

Stolzenberg. Johann Georgen-Office 13.

Näherei. Alte Berliner Wäsche-Fabrik.

Volks-Wannen von 17 W. an. Gebrüder Giese.

Austausch, Prospekt frei. Telefon 8062.

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen.

Schwerhörige erhalten eine Einweisung von 1000 in Buchstaben.

Fechter Nussb.-Bücherschrank. Elektr. Kopfduschen.

Elekt. Kopfduschen gegen Kopfschmerz. Elektrische Badesanstalt.

Elekt. Kopfduschen gegen Kopfschmerz. Elektrische Badesanstalt.

Elekt. Kopfduschen gegen Kopfschmerz. Elektrische Badesanstalt.

Elekt. Kopfduschen gegen Kopfschmerz. Elektrische Badesanstalt.

Prof. J. F. Vogelsangs Internationales Institut Villa Mon-Désir Payerne.

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilwesen. Fachschule für gründliche Ausbildung.

Reichelbräu. 20 Gr. Brüdergasse 20. Stoff vorzüglich.

Baumwiese. Morgen ein Ländchen.

Prima Englische und Holländer Auster. Tiedemann & Grahl.

Wo amüsiert man sich am besten? In der Deutschen Reichskrone!

Trink-Gier. täglich frisch aus eigenem Hüthen-Hof.

Café Wickel, Schloßstraße 14.

Paradies, Gr. Weigner Str. 8. Erstklass. Weine.

Tivoli! Das neue Kabarett-Programm vom 1. März.

Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe. Unter Inkasso-Bureau.

Unterstützungskasse „Egeria“. General-Versammlung.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.



Automaten-Restaurant Konditorei. Webers 24, Scheffelstr. 19.

General-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Unternehmungsvereins.

Deutsche Pilsner der Zeitzeit. Hofbräu-Böhmisch.

Restaurant Fischhaus. Gr. Brüdergasse 15 u. 17.

Café Wettin. Grunauer Str. 17, 1. hält sich zum Besuch bestens empfohlen.

Deutsche Reichskrone. Wo? treffen sich Einzelgänger u. Fremde?

Kegebrüder. Herren besseren Standes, welche gelassen sind.

Privat-Besprechungen. Unterst. Besprechungen.

Unterstützungskasse „Egeria“. General-Versammlung.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Gebirgsverein f. die Sächs. Schweiz. Ortsgemeinde Dresden.

Verein der Handlungs-Gehilfinnen. Marienstraße Nr. 22, 1.

General-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Unternehmungsvereins.

Deutsche Pilsner der Zeitzeit. Hofbräu-Böhmisch.

Restaurant Fischhaus. Gr. Brüdergasse 15 u. 17.

Café Wettin. Grunauer Str. 17, 1. hält sich zum Besuch bestens empfohlen.

Deutsche Reichskrone. Wo? treffen sich Einzelgänger u. Fremde?

Kegebrüder. Herren besseren Standes, welche gelassen sind.

Privat-Besprechungen. Unterst. Besprechungen.

Unterstützungskasse „Egeria“. General-Versammlung.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Haar-färben. vollständig geschädigt und ungenügend.

Kopfwäsche mit elektrischer Luft getrocknet. inll. der schönsten.

Zur Warmkur. bei Erwachsenen und Kindern gegen Waden, Spul-, Bandwürmer.

Dr. Küchenmeisters Wurmpräparate. die anerkannt angenehmsten.

Salomonis-Apotheke. Dresden-St. Neumarkt 8.

Gold- und Silberwaren. zu Konfirmations-, Hochzeits- u. Festgelegenheiten.

Zöpfe! einzeln billig, enorme Auswahl.

Theater u. Vergnügungen. Königl. Opernhaus.

Königl. Schauspielhaus. 154. Blumenstraße-Nordstr.

Residenz-Theater. Ton-Café.

Konzerte u. Vergnügungen. Opernhaus (Dien) 1/3 Uhr.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

Wonnebräu bester Ersatz für Pilsner. alt Gold- u. Silberfaden.

**Bilanz am 31. Dezember 1905.**

Aktiva.			
Kassenbestand und Reichsbankguthaben		132 841	54
Conto-Corrent-Conto			
Bankguthaben	DR. 1 415 548,90		
Guthaben gegen langungsmäßige Sicherheiten	3 039 000,—		
Diverse Debitoren	63 066,43	4 517 609	33
Effekten-Conto			
Bestand		558 933	—
Hypothekenforderungen			
abzüglich Amortisationsguthaben	DR. 121 208 900,—		
hiervon Deckungshypothek	57 758,38	124 151 141	62
Bankschulden			
Immobilien-Conto		607 872	28
Diverse Hypothekenzinsen		115 000	—
Mobilien		1 146 474	16
		100	—
		<b>181 224 471</b>	<b>93</b>

Passiva.			
Stiftungs-Kapital		10 000 000	—
Gesetzlicher Reservefonds		1 255 304	34
Spezial-Reservefonds		290 360	79
Außerordentlicher Reservefonds		30 000	—
2 1/2 % Hypotheken-Pfandbriefe im Umlauf		DR. 50 812 100,—	—
do.	do.	34 216 700,—	—
do.	do.	42 130 100,—	—
		117 158 900	—
Pfandbriefzinsen		948 247	04
Dividende-Conto			
Nichtausbezogene Dividendenscheine		302	50
Vorträge auf Pfandbriefgeschäft-Conto		199 435	46
Vorträge auf Zinsen-Conto		101 552	76
Beamtenpensionsfonds-Conto		102 944	50
Conto-Corrent-Conto			
Diverse Creditoren		128 632	66
Ueberschuh der Activa über die Passiva		1 008 791	88
		<b>181 224 471</b>	<b>93</b>

**Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1905.**

Soll.			
Pfandbriefzinsen		4 176 694	93
Geschäftszinsen		101 651	82
Steuern und Abgaben		57 283	70
Reingewinn		1 008 791	88
		<b>5 344 422</b>	<b>33</b>

Haben.			
Gewinnvortrag		72 688	61
Hypothekenzinsen		4 871 646	36
Verwaltungsbeiträge		3 011	24
Provisionen		162 525	40
Zinsen in laufender Rechnung		220 867	02
Zinsen auf eigene Effekten abzüglich Kursdifferenz		13 683	70
		<b>5 344 422</b>	<b>33</b>

Die für das Jahr 1905 auf 7% festgesetzte Dividende unserer Aktien gelangt von heute ab gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 10 mit 70 Mark pro Stück in Dresden: an unserer Gesellschaftskasse, Ringstraße 50, bei der Sächsischen Bank zu Dresden, der Dresdner Bank, der Dresdner Filiale der Deutschen Bank, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, und bei den sonstigen bekannten Pfandbriefverkaufsstellen zur Auszahlung.  
Dresden, den 9. März 1906.

**Sächsische Bodencreditanstalt.**



**15 000 Straußfedern,** Netz, Stück 50 Bfg., lange Federn:  
 30 cm . . . 1 Stück 50 Bfg.  
 32 cm . . . 1 Stück 60 Bfg.  
 35 cm . . . 1 Stück 90 Bfg.  
 ca. 40 cm . . . 1 Stück 1 W.  
**Erste ff. lange Straußfedern** 1 St. 60 Bfg., 1 W., 2 W.  
**Erste ff. breite lange Straußfed.** 1 St. 8 W., 4 W., 6 W., 8 W.  
 Das Meiste, St. 9 W., 11 W., 16 W., 18 W., 20 W., 21 W.  
**ff. echte Reiher 50 Bfg., 1,10 W., 2 W.**  
**2 m lange ff. Vögel 8,50 W., 13 W., 14 W., 17 W.**  
**ff. Quatzen 30 Bfg.**  
**ff. Quatzen 15 Bfg.**  
**ff. einzelne Blumen Dk. 10 Bfg.**  
**H. Hesse, Scheffelstrasse 12.**

**Nervosität, Heilung durch Gedankenkonzentration - Harmonielehre - Weltanschauungsfrage**  
 von Rudolf Parthey, Leipzig, Vorträge 5, pt.  
 Eintritt Mark 1,50 und Mark 1,—. **Wichtig für jeden Nervösen.**  
**Unterricht** in Weltanschauungs- und Seelenfragen die folgenden 3 Tage vormittags 10-1 Uhr Hotel Goldenes Engel, Wilsdruffer Straße 7. **Gemeinamer Unterrichtsfreitag** abends. Näheres im Vortrag.

# Wittelsbacher Bierhallen.

Von heute abend 6 Uhr an beginnt der Verkauf des hochfeinen

## Doppel-Bock-Bieres

aus der  
**Freiherrl. von Tucherschen Brauerei, Nürnberg.**  
 Hochachtend **Albert Diecke.**



Welches obiger Modelle wäre für Ihren Liebling? Direkter Auftrag an **Julius Treibar, Grimma 21.** Diese älteste, grösste Kinderwagenfabrik Sachsens ist mit tausend Dankschreiben aus Stadt und Land jeden deutschen Ganges empfohlen. Ob Bareinkauf mit 10% Rabatt oder bequeme Teilzahlung lieber ist, bitte anzugeben. Man schneide dieses Inserat aus, für künftigen Gebrauch aufzuwahren.  
 Fahrt in Grimma'scher Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellbraun mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochschick; uni Creme, die Postkartenfarbe; uni Marineblau, die Aparte; oder uni Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual.

**Verkauf eines Kohlengeschäftes**  
 Das zum Konkurs des Kaufmanns **Max Dörfel**, hier, gehörige, am Elbladeplatz gelegene **Kohlengeschäft** ist sofort mit allem Zubehör zum Tagespreise zu verkaufen und kann zum Materialbetrieb sofort übernommen werden.  
 Alles Nähere daselbst im Kontor oder bei unterzeichnetem Vertreter.  
**Camillo Stolle, Gerichtsstrasse 15.**

**Paul Hanber**  
 Baumschulen,  
 Tolkowitz - Dresden 8.  
 38 1/2 Hekt. in Kultur.  
 Tel.: Dresden 888.  
 Empfiehlt:  
**Formobstbäume**  
**Obst-Hoch- und Halbstämme,**  
**Ziersträucher,**  
**Rosen,**  
**Koniferen,**  
**Beerenobst,**  
**Zier- und Alleeobst.**  
 Auf Wunsch übernehme ich gern die Pflanzung der von mir gekauften Bäume und Sträucher etc.  
 Kataloge gratis u. franko.

**P. Schmelzer**  
 Siegelstraße 19  
 leistungsfähigstes Haus für  
**Fahrräder**  
 und Zubehörteile.  
 Großes Lager der feinsten Marken.  
 Man verlange Preisliste.  
**Neue Modelle.**  
**Neue Preise.**

Mehrere gebrauchte herrlich.  
**Schlafzimmer-Einrichtungen**  
 u. Schlafzimmers zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten u. D. D. 250 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Saat- u. Speise-Kartoffeln,**  
**Wohlmann Silesia, Stroh,**  
 gebunden, 1000 Str., verkauft  
**Dominium Bertelsdorf**  
 bei Lauban, Schlei.  
**Gegen Haarausfall.**  
 Immer u. immer wieder greift man zu dem einfachsten und nur allein sicher wirkenden Mittel  
**Männels grünen Brennessel-Spl. itus.**  
 Nur allein echt zu haben in fl. u. 75 A u. 150 A. **Drogerie Am See 21.**

**Elektrizitäts-Zähler**  
 und anderes Zubehör von einer elektr. Lichtanlage billig zu verkaufen Kanonenstraße 64.

**Patent-Bureau**  
**Jngen. Fr. Weidl**  
 29 Wilsdrufferstr. 29  
 NACHSCHÜSSUNG, VERWERTUNG, FINANZIERUNG.  
 Prospekt frei.

**Albert Walther**  
 Fabrik für  
**Gummi- u. Metallstempel**  
 Schablonen, Schilder, Siegelmarken etc.  
 Lösen:  
 Poststr. Brüdergasse 23  
 Fabrik u. Contor: gr. Friedrichstr. 23  
**Gute Stempel in wenig Stunden**

**S.H.P.**  
**Benzin-Motor**  
 (System Körting), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.  
**J. G. Hauffe, Pulsnitz in Sachsen.**  
**Uebernahme d. Liefer. v. bestem Bauwand**  
 waggon- u. fuhrweisse aufgeh. d. Ringes. **H. P. Postamt 5 lag.**

**1000 Zentner**  
**Runkelrüben**  
 4 Zentner 50 Pf. ab Station verkauft  
**Thiele, Görlitz & Cöln**  
 Guterhalt. rote Rüben, Verrichte, Gorderobschant, Rommbe, Spiregel, Tische, Steiberschrank billig zu verkaufen **Blüthenstraße 1, 1.**

**Butter**  
 zur regelmäßigen Abnahme wöch. einige Postkörbe hat abzugeben  
**Wolfferei Collin D./L.**  
 bei Niedersch.

**Antiquitäten**  
 in Porzellan, Silber, Gold, Kupferstücke, Miniaturen etc., sowie Münzen u. Briefmarken-Sammlungen kauft **Marken-Kratze, Dresden, Johann Georgen-Allee 10.**

**Kleingespalt. Holz**  
 feinst. Kiefl. u. trock., Raummeter zu 8 W. fr. **Beh. I. Schneider, Borsdorf (Vjz. Dresden).**

**Laufkran**  
 für Bongerüst, ca. 4-5,00 m Spannweite, gebraucht, aber noch zu erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Beschreibung erbittet  
**C. Göpfert, Baummeister, Freiberg, Sa.**  
**Obentafel u. Regal f. Brod. G. gel. Neumarkt 2. Schumann.**  
**Efeu-wände**  
 werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **N. 104** wofüßigend **Deuben & Co.**

Seite 2 "Dresdner Nachrichten" Seite 2  
 Sonnabend, 10. März 1906 - Nr. 67

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute, Sonnabend, d. 10. März, abds. 7 Uhr, Musenhau,  
**Konzert:**  
**Cally Monrad (Gesang).**  
Mitwirkung: Karl Nissen (Klavier).  
Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Pflöner)  
von 9-1, 2-6 Uhr und an der Abendkasse.

### Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

### Sinfonie-Konzert der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler).

50 Mitglieder. Direktion: Kapellmeister Willy Olsen  
Unter anderem kommt zum Vortrag: Ouvertüre „Ein Sommer-  
nachtraum“ v. Mendelssohn-Bartholdy. Konzert für Violon-Cello  
v. Hoffmann (Herr Solo-Cellist H. Hoff). Sinfonie Rikitta v.  
Sapdn. „Sonchayda“, Legende (L. Wald) v. J. S. Svendsen.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 1 Mk.  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne  
Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Morgen Sonntag den 11. März

### Walzer- und Operetten-Abend.



### Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend den 10. März  
und morgen Sonntag den 11. März  
von nachmitt. 5 Uhr ab

### Grosses Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100.  
Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.  
Heute Eintrittspreis von 5 Uhr ab 50 Pf. für Erwachsene.  
Die Direktion.

### Central-Theater.

Gastspiel

des phänomenalen Universalkünstlers

### Sylvester Schäffer jun.

in seinen 12 sensationellen Creationen  
und seiner Elite-Truppe.

Anfang 7 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Nachmittags 1 1/2 Uhr ermässigte Preise.  
Abends 7 1/2 Uhr gewöhnliche Preise.

### Victoria-Salon

Devise:  
Vom Tollen das Tollste  
Täglich Abends 7 1/2 Uhr.

### Hartstein

der beste  
burleske Komiker  
und die  
Neuen grossen Attraktionen

Im Turn- u. v. von 7 Uhr an:  
D'Alpensänger.

### Anton Müller.



Feines Wein-Restaurant.

Grösster Austernumsatz am Platze.

### Täglich abends Quartett-Konzert.

Mittagstisch zu Mark 1,75 bis Mark 2,50 und höher.  
Feine Küche. Reichgewählte Weinkarte. Während der Dinerzeit  
auch offene Weine und echt Pilsener in Karaffen.

### KAISER-PALAST.

Heute Sonnabend

### Grosser Elite-Bier-Abend.

Abends von 7 Uhr ab im Harmon-Saal I. Etage

### Unterhaltungs-Konzert

bei freiem Eintritt.

Gute Biere! Verschollene Speisen! Separate Wein-Abteilung; direkt an den großen Saal anstehend.  
Otto Scharfe.

### Königl. Conservatorium.

### Prüfungskonzert in der Kreuzkirche:

Montag den 12. März abends 7 1/2 Uhr

Vorträge für Orgel, Violine, Solo- u. Chorclasse.

Eintritt frei gegen Programmennahme. Ein-  
trittskarten werden nicht ausgegeben. Altarplätze vorbehalten.

### Königshof.

Täglich abends 8 Uhr

### Spezialitäten-Vorstellung.

Mary Ellys, Tyrolienne excentric.  
The 3 Eggs, equilibrist. Trauung-Ringelaff.  
Mizzi Giradi, inageliche Soubrette.  
Eugen Milano, moderner Grottesk-Humorist.  
Ell u. Alfons Bagarté, Theater en miniature.  
Kathi u. Gretl Klett, die besten Tiroler Gesangs-  
duettistinnen der Gegenwart.  
Alex u. Max Wardini, Grottesk-Duettisten, in ihrer  
tollen Sache „Küffeln aus einem Gefangenen“.  
Vitascope (lebende Kisten-Photographien).

Das Theater ist gut geheizt.

### Eden-Theater,

Dresden-N., Börsiger Straße 6.

Täglich



Täglich

### Oskar Junghähnel's

berühmte, einzig dastehende humoristische Sänger,  
(12 Herren). Stets abwechslungsreiches neues Programm.  
Preise der Plätze wie bekannt.  
Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Variété-Theater

### Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 112.

Täglich das Original erste

Kölnen Possen- und Burlesken-Ensemble

### Peter Prang.

Vollständig neues Repertoire.

Tolle Possen und Burlesken, außerdem die  
neuen erstklassigen Attraktionen.

Vorzugskarten haben Wochentags, sowie Sonntags  
nachm. Gültigkeit.  
Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Die

### 31. Dresdner Pferde-Ausstellung

findet statt am 12., 13. und 14. Mai 1906  
in Dresden-Seldnitz.

Anmeldungen umgehend erbeten: Dresden, Ringstrasse 25.  
Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 15. Mai d. J.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.

Freiherr von Burgk, Landstallmeister Graf zu Münster,  
Vorstandes.  
Dr. Kallie, geschäftl. Mitglied.

### Wiener Garten

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

### Grosses Erlanger Kellerfest.

Ausschank des berühmten  
Henninger Reisbräu-Bookbieres.  
Täglich humoristisches Konzert der Indigen Brüder.  
Herrn. Melche.

### Dresdner Musenwigwam,

Literarisch-musikalisches Bohèmequartier.

Wohnstuben A. Marchl & Co., Gestr. 13, I. Täglich (außer  
Sonntags) 7 1/2 Uhr abends. Literarischer Leiter: Adolph Roscoe,  
musikalischer Leiter: Armin v. Boehme. Dummheit, Gelang,  
deutsch, französisch und engl. Eintrittspreis: Mt. 2,00 u. 1,50.

Diermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das

### Restaurant zur Carolabrücke

König Albert-Strasse 21

unterm heutigen Datum eröffne.  
Es wird stets mein Bestreben sein, das mich besuchende  
Publikum mit größter Aufmerksamkeit zu bedienen und den  
Aufenthalt in meinen Lokalitäten so angenehm wie möglich  
zu machen.  
Biere aus den ersten Brauereien, n. Küche zu  
mäßigen Preisen.  
In der Erwartung, mein Unternehmen unterstützt zu sehen,  
zeichne ich  
Hochachtungsvoll  
Reinhold Michel und Frau.

### Hotel Lingke,

Seestraße - Altmarkt.

Elektrisches Licht. Zentralheizung.

Zimmer von Mark 1,50 an.

### Grosser Mittagstisch.

Diners zu Mk. 1,25. Abonnement 10 Porten 11 Mk.

Heute von 6 Uhr an Spezialität:

Erbseisuppe mit Schweinsohren,  
Schinken in Brotteig gebacken.  
Hochachtungsvoll Robert Zschäkel.

### Vornehmstes Weinrestaurant

modernsten Stiles,

Moritzstrasse 10, I. Inh. Oscar Minne.

Erstklassige franz. Küche.

Nur Saison-Spezialitäten.

Diners von 2 Mark an.

Sämtliche Weine

der Firma J. F. Brems & Co.,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

### Cremitage

### Ballhaus, Bautzner Str. 35.

Heute, sowie jeden Sonnabend

Schweineschlachten in bekannter Güte.  
Nur erstklassige Biere. H. Lichtenhainer.

### Astrachan-Caviar

zu ermässigten Preisen!

Stör-Fah-Caviar, beste Auswahl . . . pr. Pfd. Mk.	8,-
Stör-Malosol, feinschmedend . . . . .	10,-
Beluga-Malosol, großes Korn . . . . .	12,-
Beluga-Malosol, großes graues Korn . . . . .	14,-
Beluga-Malosol, groß. gr. Korn, extrafein . . . . .	15,-
Beluga-Malosol, Winterfang (das Beste . . . . .	18,-
Beluga-Malosol, Eisfang / Saison . . . . .	20,-

### H. E. Philipp,

Hoflieferant,

An der Kreuzkirche 2, Gde. Große Kirchstraße.

Verantwortl. Redakteur: Armin Wendorff in Dresden (nam. 1/2-8)  
Verleger und Drucker: Blesch & Reichardt in Dresden, Barntze, 38  
Eine Gewähr für das Verfehlen der Anzeigen an den vorgelagerten  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teilausgabe, sowie die humoristische  
Beilage.

Seite 8  
Dresdner Nachrichten  
Sonnabend, 10. März 1906  
Nr. 67





Table with financial data under the heading 'Bilanz' (Balance Sheet), listing various assets and liabilities.

Die Kreditoren und Depositenhaber... Der Gewinn auf dauernde Beteiligungen... Die Zinsen, die durch die vorstehenden...

Die Dresdner Filiale der Deutschen Bank... Brauerei zum Felschloßchen, Aktiengesellschaft in Dresden...

Dresdner Albinpapiertabrik, Aktiengesellschaft... Eintracht, Braunkohlenwerke und Zementfabriken...

Berlin, 9. März... Wechsel... Deutsche Fonds...

Table of exchange rates and prices for various goods, categorized by 'Wechsel' (Exchange) and 'Deutsche Fonds' (German Funds).

Kinderfreund nennt man mit Recht die seit Jahren von hervorragenden Kinderärzten empfohlene Myrrhulinseife.

Zahnateller „Dresdensia“, Wildstraffer Str. 2, Ecke Schlossstr., Altmarkt. B. Leibiger, Dentist, Zahnarzt mit u. ohne Platte unter Garantie...

Produktiv- und Rohstoff-Genossenschaft der Schneider für Dresden und Umg. (G. S. m. b. G.). Sonnabend den 17. März 1906, abends 9 Uhr Generalversammlung...

Alte und antike Perser-Teppiche Läufer, Sattellafeln u. f. w., prächtige Exemplare, offeriere ich zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen...

Kneipp-Pfaffor-Pillen Zu haben in allen Apotheken. Blufreinigendes, Magenstärkendes, Stuhlgangregulirendes Abführmittel.

Der neue Hut 11. 7. 3 1/2 Mf. Image of a top hat.

Der moderne Hut 7 1/2, 5, 4 1/2, 4, 3 Mf. Image of a top hat.

Der leichte Hut 7 1/2, 5, 4, 3, 2 Mf. Image of a top hat.

Spezialmarke „Lapin“ 5 Mf. Image of a top hat.

„Zum Pfau“ Frauenstrasse 2. Image of a top hat.

Die im königlichen Großen Garten aufbereiteten Früh- und Brennholz sollen Dienstag den 13. März 1906 in der Gasthof Jacob'schen Restauration...

Jagd-Verpachtung. Die Jagdverpachtung der Gemeinde Mügeln, Bez. Dresden, mit ca. 200 Acker jagdbarer Fläche...

Jagdverpachtung. Die der Jagdgenossenschaft zu Pratzschwitz bei Pirna gehörige Fläche von ca. 487 Acker soll Sonnabend d. 24. März 1906 nachm. 4 Uhr im Gasthof zu Pratzschwitz...

A. Schönborn, Kolonialwarenhandl., Versand- und Groß-Geschäft 16 Kleine Blausche Gasse 16, Ecke Weinligstraße. Umein großes Lager in Gemüse, Konserven etwas zu räumen...

Schreibmaschinen. Infolge Liquidation einer Aktiengesellschaft sind mehrere gebrauchte und auch neue einfallige Schreibmaschinen...

Weine Spielhagen and die Besten. Der Kenner. Jedermann überzeugt sich von der Güte u. dem Wohlgeschmack des Portweines...

Geheime. Leiden jeder Art, Ausküfte, Drüsen, Geschwüre, chron. Daru, Frauen, Gout u. Blasenleiden, Nerven, Schwäche, alte Weinscheiden etc. heilt erfolg. schnell u. solid (27) Jähr. prakt. Erfabr.). Sprecht. auch Sonntags. (Wohlf. d. rot. Stragenb.) Auch briefl. Dresden, Altmannstr. 27, I. Brücklein.

Geheime. Leiden, Ausküfte, Geschwüre, Schwäche etc. langj. bei Dr. med. Blau tätig gewesen, behandelt Goveinsky, Johannestr. 10, I. Tgl. v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonnt. 9-3. §

**Waffen-Kurse der Berliner Börse vom 9. März. (Brl.-Tel.)**

4% Nassau. Anl. 86,00	Preuss. Anl. 100,00	4% Nassau. Anl. 86,00	Preuss. Anl. 100,00
4% Nassau. Anl. 86,00	Preuss. Anl. 100,00	4% Nassau. Anl. 86,00	Preuss. Anl. 100,00
4% Nassau. Anl. 86,00	Preuss. Anl. 100,00	4% Nassau. Anl. 86,00	Preuss. Anl. 100,00

**Wien, 9. März. Schluss-Kurse der öffentlichen Börse.**

Bankrente 101,25	Österreichische 101,25	Ungar. Kredit 79,40
Goldrente 118,00	Preuss. Anl. 100,00	Österreichische 101,25
Ungar. Anl. 112,00	Preuss. Anl. 100,00	Österreichische 101,25

**Handel-Register.**

Eingetragen wurde: das Verlobt Conrad Waffing nicht mehr...

**Für unsere Hausfrauen. Was heissen wir morgen?**

Für höhere Ansprüche: Kraftbrühe mit Lucca-Augen...

**Schumidtröden von Roquefort.**

Es wird aus Weib, Milch, Eigelb, Salz und geriebenem Käse, worin ein dickflüssiger...

**Wesentlich besser Qualität, mehrfach prämiert, empfehlen**

**Roesler & Cie., Wein- und Spiritusfabrik, Hofstr. 10, Weissen.**

**Bermischtes**

**Der Einzug des Prinzen und der Prinzessin**

Am Freitag den 10. März findet Dienstag, den 20. ds. Mittags 12 1/2 Uhr, statt. Auf dem Bahnhofs wird das Offiziers-

**Ueppig entwickeltes Haar!**

Ist Schönheit, ist Reichtum!

Zu erreichen durch

**Häussners Brennessel-Spiritus,**

**Wendelsteiner Kircherl!**

Wenden Sie sich vor Unternehmungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Heilmittel der Kopfhaut. Verhütet Haarausfall, Haarwuchs, Einfaches, billiges und erprobtes Mittel. Der Flasche 75 Pf. und 150 Pf., Alpin-Weisse a 50 Pf. Alpin-Weisse a 1,50 Pf.



**Wittener Str. 11, Tel. 3102, Jöllnerstraße 12, Eingang**

**Wittener Str. 17, Tel. 1635, Streiber Str. Tel. 2806,**

**Freiberger Pl. 9, Tel. 1735, Seckstr. 27, Tel. 4596,**

**Mannstraße 4, Tel. 2257, Torgauer Str. 10, Tel. 1539,**

**Strehler Str. 20, Tel. 4162, Rontor u. Lager Wöllnigstr. 1,**

**Trompeterstraße 7, Tel. 2967, Telefon 1634.**

**Kabljau, ohne Kopf, 16 Pf.**

**Schellfisch, ohne Kopf, 20 Pf.**

**Seelachs, ohne Kopf, 20 Pf.**

**Knurrhahn, „Seeforelle“, 18 Pf.**

**Backfische, 28 Pf.**

**Austernfisch, 30 Pf.**

**Seehecht, ohne Kopf, 30 Pf.**

**Makrelheringe, 5 Pf. 80 Pf.**

**Voll-Bratheringe,**

für auswärts:

1/1. D. a 250 A, 2/2. D. a 145 A

3/1. D. a 250 A, 5/2. D. a 140 A

10/1. D. a 240 A, 10/2. D. a 135 A

25/1. D. a 230 A, 25/2. D. a 130 A

**Verband prompt gegen Nachnahme.**

**Samter's**

elegante

**Konfirmanden-Anzüge,**

tabellos sitzend, von 12 bis 48 M.

**Schul-Anzüge,**

aus reinwoll. Cheviot u. Raimingarn, neueste Muster, von 8 bis 24 M.

**Knaben-Anzüge,**

neue Fasson und Stoffe, von 4 bis 22 M.

**Jünglings-Anzüge,**

gestreift und kariert, Cheviot und Raimingarn, von 12 bis 45 M.

**Einzelne Beinkleider**

von 1,25 M. an.

**Nach Maß zu gleichen Preisen.**

**2 Frauenstr. 2.**

**Dresdner Filiale der Deutschen Bank,**

Johannesallee 10.

**Depositenkassen:**

A. Amalienstrasse 22.

B. Albertplatz 10.

C. Blasewitz, Schillerpl. 13.

D. Blasewitzer Strasse 17.

E. Wilsdruffer Strasse 13.

Der Prämientarif für die im Monat April 1906 stattfindenden Verlosungen von Wertpapieren ist erschienen und steht Interessenten auf Wunsch an unseren Kassen zur Verfügung. 5

**Photo-Kunst-Salon**

Oskar Bohr

Ja. Otto u. Göring, Johannes-Allee, neben Café König.

**Ausstellung**

Künstlerischer Photographien auf Schwerter-Matt-Papier der Vereinten Fabriken Photogr. Papiere Dresden von

**Erwin Raupp, Dresden.**

Studien aus Nahrung und aus dem Orient.

Bis Mitte März.

**Wetter-Pelerinen,**

Immeraktuelle wetterfeste Stoffe mit abwaschbarer Kapuze. Höchst praktische, handliche Form und unentbehrlich für Reisen und Touren. Für Herren in jeder Größe und Stärke. Für Knaben u. junge Leute jeden Alters. Für Damen und junge Mädchen jeder Figur.

**Engl. Reise-Plaids**

Für Herren u. Knaben zu allen Breiten.

**Siegfried Schlesinger,**

Kr. 6 König Joh.-Str. Kr. 6.

**Vom Stadtleihente versteigerte**

neue und best. Taschen-Uhren in Gold und Silber, Ketten, Ringe, Broschen reich nach Gewicht unter Garantie empfiehlt als Gelegenheitskauf E. Feinstner, 11b. mader a. Glasbütte, hier, Hauptstraße 21. I. Etage. Rep. f. Taschen-Uhren.

**GOLDMANN am Altmarkt**

BITTE UM ZUSENDUNG EINES FRÜHJAHR-KATALOGES.

1906.

L. Goldmann

Confectioners Haus

DRESDEN am Altmarkt

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11



Der vorige Sonntag bringt auf dem Sportplatz an der Marienstraße...

**Bücher-Neuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Bücher-Reuheiten.**  
Das Königreich Sachsen in Wort und Bild...

**Offene Stellen.**  
Kutschergesuch  
Ein schreier u. zuverlässiger, großer...

**Bäcker.**  
Ein tüchtiger, zuverlässiger Bäcker...

**Bonbonkocher.**  
Wir suchen einen tüchtigen, durchaus selbständigen Bonbonkocher...

**Bücherrevisor.**  
zur Ausfüh. eines Monatoriums...

**Reisender.**  
für auswärt. Touren f. Bekleidungs-Unternehmen...

**Redegewandte Herren.**  
mit guten Umgangformen finden feste Aufstellung...

**Inspektor.**  
für die Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Branche...

**Agent.**  
für eine Lackfabrik...

**Scholar.**  
gesucht...

**Verwalter.**  
für sofort oder 1. April Nähe Leipzig...

**Verwalter.**  
Suche einen jungen Mann...

**Oberschweizer.**  
6 verheiratete...

**Mushilz-Schaffner.**  
werden von uns eine Anzahl geachteter Leute gesucht...

**Der Rat zu Dresden.**  
Direktion der Städtischen Straßenbahn.

**Stubenmädchen-Gesuch.**  
Für 1. April suche für mein Hotel ein antändiges Mädchen...

**Korrespondent.**  
oder Schreibmaschinen-Fräulein...

**Lehrling.**  
mit guten Schulzeugnissen...

**Verkäuferin.**  
Elegante, respektable Erscheinung...

**Hausmädchen.**  
bei bester Behandlung u. hohem Lohn...

**Wäscherin.**  
bei hohem Lohn gesucht...

**Wirtschafterin.**  
ob verheiratet, ged. u. fleißig...

**Köchin.**  
bei hohem Lohn...

**Wirtschafterin.**  
mit Kenntnissen in Korsett- u. Buchführung...

**Stellen-Gesuche.**  
Herrsch. Kutscher...

**Strümpfe und Handschuhe.**  
Eine tüchtige erste Verkäuferin...

**Kochlehrlings-Stelle.**  
in nur renommiertem Hotel...

**Kommis.**  
für meinen Lehrling...

**Verwalter.**  
auf Rittergut für 1. April...

**Lebensstellung.**  
Sucht junger, intelligenter Mann...

**Oberschweizer-Stelle-Gesuch.**  
Verheir. Oberschweizer...

**Kutscher.**  
unverheiratet, ged. u. fleißig...

**Oberschweizer-Stelle-Gesuch.**  
Verheir. Oberschw. 31 J. alt...

**Oberschweizer-Stelle-Gesuch.**  
Verheir. Oberschw. 31 J. alt...

**Junger, intellig. Mann.**  
21 J. alt, in all. deintout...

**Stellung.**  
in Kolonialwaren- u. Droschken-Geschäft...

**Hotel-Oberkellner.**  
Tüchtiger Hotel-Oberkellner...

**Herrsch. Kutscher.**  
verh. geb. Kaval., mit sehr gut. Zeugnis...

**Herrsch. Kutscher.**  
verh. geb. Kaval., mit sehr gut. Zeugnis...

Seite 13 - Dresdner Nachrichten - Seite 13

**Möbel.**  
Ausstattungen kaufen, besicht. Sie ein meine Neuheit...

**Rococo-Möbel.**  
Am See 31. C. Leonhardt.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**  
Verkaufe preisw. in Gärtnerei...

**Verkaufe od. vermiete.**  
m. in Weinböden schön geleg. Landhaus...

**Herrensitz.**  
v. Eigentümer direkt am Wasser...

**Grundstück.**  
in der Stadt Riesa, ca. 6000 qm...

**Kauf oder Tausch.**  
Verkauf oder Vertausch meiner in einem großen Kirchhof...

**Herrschaftlicher Wohnsitz.**  
ca. 20000 qm groß, in sieben Teilen...

**Stellen-Gesuche.**  
**Junger Drogist,**  
Engros-Geschäft, ausgebildet, sucht für 1. April Stell. Off. u. P. 291 im Exp. d. Bl. Sachsen-Allee 10.

**Junge geb. Frau,**  
unabh. 23 J., von augen. Kräftig, wünscht zur Führung d. Hauswirtsch. Stellung, od. in Familienangelegenheiten od. in der Küche Stellung. Off. erb. an Herrn Kaufm. Hugo Schmidt, Dresden, Reichstraße 3.

Suche zum 1. April d. J. oder später, für meine Tochter, 16 J., ev. Stellung gegen Vergütung in feinerem Hause zur weiteren Ausbildung im Haushalt bei vollem Familienanschluss und guter Behandlung. Off. erbeten unter U. C. 35 an die Fil.-Exp. Dr. Nothmann 6.

**Anst. j. Mädchen**  
mit sehr gutem Zeugn. sucht baldige Stellung, mögl. in Familienan- schluss, auch d. alleinst. Dame, in der Nähe Dresdens. Ernos Taschenrechner erwünscht. Bitte Off. u. R. U. 639 Exp. d. Bl. erb

**Hausmädchen**  
v. Landr., aus beß. Fam., welches plänt u. nähen kann, auch im Kochen nicht ganz unerfahren, beste Zeugnisse ausf. kann, sucht in beß. Haushalt Stellung ver 1. April. Besucht amwe. Sonntag von 10-4 Uhr bei Mar. Nische, Weichburger Platz 5, 1.

Mittändige Frau sucht v. 8-10 Uhr Aufwartung bei einzelnen Leuten, und Küche, 14 J., sucht Beschäftigung nachmittags. Offerten erb. unter V. D. 715 Exp. d. Bl.

**Stütze, 23 J.** erb. in d. bäu- g. Küche, wie auch u. Haus- arbeit, sucht Stellung bei einj. Dame od. Ehepaar. Offerten u. L. 1188 u. d. Exp. d. „Cottbui. Anzeiger“, Cottbus.

**Nochscholarin**  
sucht per 15. Mai Aufnahme in Hotel, wo sich folgende in feiner Küche bereits ausgebildet kann. Off. mit Zeugnisse, erb. Döbeta, Albertstraße 12, b.

**Junges Mädchen,**  
23 J. alt, sucht Stell. a. Stuben- mädchen od. einfache Stütze bis 1. Mai in Dresden od. Umgeg. Off. u. H. M. an die Geschäftsstelle der „Geisler Neuest. Nachr.“, Greis, erbeten.

**Wirtschaftsfräulein**  
in geübten Jahren, perfekt in feiner Küche, erfahren in allen Zweigen des Haushaltes, auch im Nähen, sucht gest. auf langjähr. prima Zeugn., Stellung in vornehmem Hause vom 1. April oder später. Off. u. K. M. 80 postlag. Gera (Neub.) erbeten.

**Stellung**  
ber 1. Mai oder spät. in reinem Hause, gute Behandlung wird hoch. Gehalt vorgesch. Off. u. R. S. lag. Postamt 9. Dresden.

**Anst. fleißiges Mädchen,**  
21 J. (Schlesierin), sucht 1. April Stell. als einfache Stütze od. heiss. Stubenmädchen. Umgeg. von Dresden, Hotel ausgef. Off. u. H. M. an C. S. 449 Ann.-Exp. C. Schornwald, Grotzsch.

**Junges Fräulein,**  
Hauswirtsch. sucht dauernde Stell. als Küchenthätigkeit. Off. u. O. E. 100 postl. Döbeta.

**Damen-Schneiderin.**  
Für e. fleiß. Mädchen o. a. hundert Familie v. Landr., welche eine einjäh. Lehrl. beendet hat, wird Stell. ges. Es wird weniger auf gute Entlohnung als auf weitere gründliche Ausbildung u. gute Behandl. gesehen. Off. u. B. R. 177 „Invaliden- dant“ Annaberg. Grotzsch

**Ein anst. Mädchen,**  
17 J. alt, welches in Landw. er- zogen und ein Jahr auf groß. Rittergute als Schularin tätig war, sucht Stell. mit Famil.-Anschluss auf Winter- oder an- ständig. Off. u. Z. O. 100 Hansenstein & Vogler, Meissen, erbeten.

**Wirtschaftlerin**  
im Privat oder Restaurant. B. Offerten unter T. 509 erbeten Hansenstein & Vogler Chemnitz

**Platte Stenographin**  
u. Maschinenschreiberin sucht nach für die Vormittagsstunden Beschäftigung. Off. u. V. Q. 727 Exp. d. Bl. erbeten.

**2 Mädchen,**  
perfekt im Nähen, suchen Stell- lung als Stimmermäddchen oder auch zum Bedienen der Gäste für die Saison. Off. u. T. F. 726 in die Exp. d. Bl.

**Gutsbesitzerstöchter,**  
24 J. v. frohlig. Statur, in allen landw., häusl. u. Näharb. gut erf. u. sich keiner Arbeit scheuend, sucht Stelle f. 1. April a. groß. Landgut als Wirt- schafterin u. Leitung d. Haus- frau. Leuthold, Stellen- vermittlerin, Klausstraße 5.

**Modistin.**  
selbst. Kompterin, sucht Stellg. Grotzsch, 31, 4. b. Bahn.

**Geldverkehr.**  
I. Hypoth. 60-65 000 Mk. auf beß. Stadthaus z. 1. Okt. ohne Verm. ge. Offert. u. D. A. 1013 Rudolf Mosse, Dresden.

**Günstiges Angebot.**  
Für Übernahme einer vorzüglich eingerichteten fleißigen Fabrik d. Tabakbranche sucht tüchtiger Sachmann (Kaufmann) mit selbst. Vermögen einen tüchtigen

**Teilhaber,**  
Kaufmann oder nicht, mit Mk. 30 000 Einlage gegen 20% Verzinsung derselben. Off. Anzeigens erb. u. P. L. 518 „Invalidendant“ Dresden.

**Anszuleihen**  
18 000 M.  
Privatgeld, langjährig fest ge. nur sich. Stadthypoth. in guter Lage. Offert. u. V. A. 712 Exp. d. Bl. erb.

**60 000 M.**  
Hypoth. an 1. Stelle geg. Fesseln der beß. Grundst. werden auf ein Niederpostlager geüß. Grundst. vor 1. April er. gesucht durch Rechtsanwält. Dr. Carl Damm, Johann Georgen-Allee 7, vort.

**Hypothekengelder**  
O erbnicht und placiert fest u. Wandfisch, Vorkaufstr. 10.

**Günstige Kapital-Anlage.**  
Unter vorteilhaftesten Beding. werden für ein höchst. lange beibeh. Geschäftsunternehmen 30 000 M. gesucht. Suchender ist Autorität in f. Fach. Off. u. K. 608 an Hansenstein & Vogler, Dresden, erb.

**5-6000 Mark**  
bei beß. Büfen zu leihen. Off. u. V. 8031 Exp. d. Bl. erb.

**2-3000 Mark**  
für Grundst. auf dem Lande (b. Dresden-Alst.) mit schön. groß. Wiesengut in best. Zust. von alt. gewöhnlich. Baum. Leuten weß. Ver- treuen mind. 1 Jahr lang. ge. Zahl gem. 5-6% Zins. und ev. 1-2% W. Verlust. Zweifelloste Sicherheit w. garant. Nur Selbst- geber-Löh. unter U. C. 639 erb. „Invalidendant“ Dresden.

**Vorzügl. Existenz**  
bietet sich Herrn oder Dame als Teilhaber (hüß. oder tätig) an Fabrikat-Engr.-Geschäft. 8- bis 10 000 Mk. erforderlich. Offert. unter V. C. 714 in die Exp. d. Bl.

**Wer Geld braucht**  
zu jedem Zwecke und in jeder Höhe, schreibe sofort an Komptabilist 13. Auch statens- weise Rückabl. u. Rückzahl. u. Gützende Dankschreiben.

**Suche 200 000 Mark**  
auf mein schönes, neues, soeben fertiggestelltes Gebäude, Berlin N., Berliner Räßliche Feuerstraße 220 000 Mk., Grundfläche 52 000, Wert 22 000 Mk. Nähere Auskunft d. Max Helmann, Berlin NW., Alt-Moabit 131.

**475 000 Mark**  
**Bank- und**  
**Institutsgehlder**  
sollen ab  
**4% Verz.**  
auf gute erste Hypothet sofort od. später ausgeben in w. Aus- führliche Gesuche u. N. F. 533 in die Exp. d. Bl. erb.

**4500 Mark**  
als bald zu leihen. Bürschaft kann auch gestellt werden. Off. unter W. B. 207 Exp. d. Bl.

**Forderungen,**  
nur unausgef. laite, werden v. Käse gekauft, belieben oder löst sich einbringen. Off. Offerten unter F. U. 380 Exp. d. Bl.

**Wer in Zahlungs- schwierigkeiten geratet,**  
Konkurs vermeiden will, wende sich an erfahrenen Kaufmann u. Richterrevisor. Strenges Diskret. Bücher werden reguliert u. neu angelegt. Off. u. D. L. 25 Rudolf Mosse, Dresden.

**20-25 000 M.**  
werden von jungem Kaufmann befalls Gründung eines gewinn- bringenden Geschäfts geg. Sicher- heit und w. Vergütung, u. auch Zinsen sofort gesucht. Off. mit Selbstbild. u. M. W. 22 an Hansenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

**3000 M.**  
sichere Hyp. Off. u. L. S. 100 an C. Tiller & Sohn, Pirna.

**70-100 000 Mk.**  
(auch geteilt) will ich auf 1. Hyp. ausleihen. Off. u. S. K. 652 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Miet-Angebote.**  
**Bobnung** 1. April od. 3.10 Mk. fröhlich zu vermieten. 2 St., Kammer, Küche, Alkoven, Verhöl., Badige Loge, Nähe Strahobahn. Vor- werksstraße 7, 2. lins.

**Strehlen,**  
Stube, Kammer, Küche, verhöf. Verhöl. u. Zubehör, 2 St., 300 Mk. 1. April od. später zu verm. Dorotheenstraße 21, 1.

**Weißer Hirsch,**  
Nützen 13, 1. Etage, unabh. 6 Zimmer, Verhöl., Küche, Kammer und Zubehör per 1. April 1906 für 250 Mk. zu vermieten.

**Wohnungsuchende**  
können nichts Besseres finden, als den

**Wohnungs-Anzeiger des Allgemeinen Hausbesitzer- Vereins zu Dresden,**  
Schiffstraße 15, 1. Etage, im Vereins-Bureau.

Die am 10. März ds. Js. erschienenen neue Nummer ent- hält in überaus übersichtlicher Form, nach den Stadtteilen und nach den verschiedenen Prei- slagen geordnet:

11 Wohnungen bis 100 Mk. von 101 - 125 - 126 - 127 - 128 - 129 - 130 - 131 - 132 - 133 - 134 - 135 - 136 - 137 - 138 - 139 - 140 - 141 - 142 - 143 - 144 - 145 - 146 - 147 - 148 - 149 - 150 - 151 - 152 - 153 - 154 - 155 - 156 - 157 - 158 - 159 - 160 - 161 - 162 - 163 - 164 - 165 - 166 - 167 - 168 - 169 - 170 - 171 - 172 - 173 - 174 - 175 - 176 - 177 - 178 - 179 - 180 - 181 - 182 - 183 - 184 - 185 - 186 - 187 - 188 - 189 - 190 - 191 - 192 - 193 - 194 - 195 - 196 - 197 - 198 - 199 - 200 - 201 - 202 - 203 - 204 - 205 - 206 - 207 - 208 - 209 - 210 - 211 - 212 - 213 - 214 - 215 - 216 - 217 - 218 - 219 - 220 - 221 - 222 - 223 - 224 - 225 - 226 - 227 - 228 - 229 - 230 - 231 - 232 - 233 - 234 - 235 - 236 - 237 - 238 - 239 - 240 - 241 - 242 - 243 - 244 - 245 - 246 - 247 - 248 - 249 - 250 - 251 - 252 - 253 - 254 - 255 - 256 - 257 - 258 - 259 - 260 - 261 - 262 - 263 - 264 - 265 - 266 - 267 - 268 - 269 - 270 - 271 - 272 - 273 - 274 - 275 - 276 - 277 - 278 - 279 - 280 - 281 - 282 - 283 - 284 - 285 - 286 - 287 - 288 - 289 - 290 - 291 - 292 - 293 - 294 - 295 - 296 - 297 - 298 - 299 - 300 - 301 - 302 - 303 - 304 - 305 - 306 - 307 - 308 - 309 - 310 - 311 - 312 - 313 - 314 - 315 - 316 - 317 - 318 - 319 - 320 - 321 - 322 - 323 - 324 - 325 - 326 - 327 - 328 - 329 - 330 - 331 - 332 - 333 - 334 - 335 - 336 - 337 - 338 - 339 - 340 - 341 - 342 - 343 - 344 - 345 - 346 - 347 - 348 - 349 - 350 - 351 - 352 - 353 - 354 - 355 - 356 - 357 - 358 - 359 - 360 - 361 - 362 - 363 - 364 - 365 - 366 - 367 - 368 - 369 - 370 - 371 - 372 - 373 - 374 - 375 - 376 - 377 - 378 - 379 - 380 - 381 - 382 - 383 - 384 - 385 - 386 - 387 - 388 - 389 - 390 - 391 - 392 - 393 - 394 - 395 - 396 - 397 - 398 - 399 - 400 - 401 - 402 - 403 - 404 - 405 - 406 - 407 - 408 - 409 - 410 - 411 - 412 - 413 - 414 - 415 - 416 - 417 - 418 - 419 - 420 - 421 - 422 - 423 - 424 - 425 - 426 - 427 - 428 - 429 - 430 - 431 - 432 - 433 - 434 - 435 - 436 - 437 - 438 - 439 - 440 - 441 - 442 - 443 - 444 - 445 - 446 - 447 - 448 - 449 - 450 - 451 - 452 - 453 - 454 - 455 - 456 - 457 - 458 - 459 - 460 - 461 - 462 - 463 - 464 - 465 - 466 - 467 - 468 - 469 - 470 - 471 - 472 - 473 - 474 - 475 - 476 - 477 - 478 - 479 - 480 - 481 - 482 - 483 - 484 - 485 - 486 - 487 - 488 - 489 - 490 - 491 - 492 - 493 - 494 - 495 - 496 - 497 - 498 - 499 - 500 - 501 - 502 - 503 - 504 - 505 - 506 - 507 - 508 - 509 - 510 - 511 - 512 - 513 - 514 - 515 - 516 - 517 - 518 - 519 - 520 - 521 - 522 - 523 - 524 - 525 - 526 - 527 - 528 - 529 - 530 - 531 - 532 - 533 - 534 - 535 - 536 - 537 - 538 - 539 - 540 - 541 - 542 - 543 - 544 - 545 - 546 - 547 - 548 - 549 - 550 - 551 - 552 - 553 - 554 - 555 - 556 - 557 - 558 - 559 - 560 - 561 - 562 - 563 - 564 - 565 - 566 - 567 - 568 - 569 - 570 - 571 - 572 - 573 - 574 - 575 - 576 - 577 - 578 - 579 - 580 - 581 - 582 - 583 - 584 - 585 - 586 - 587 - 588 - 589 - 590 - 591 - 592 - 593 - 594 - 595 - 596 - 597 - 598 - 599 - 600 - 601 - 602 - 603 - 604 - 605 - 606 - 607 - 608 - 609 - 610 - 611 - 612 - 613 - 614 - 615 - 616 - 617 - 618 - 619 - 620 - 621 - 622 - 623 - 624 - 625 - 626 - 627 - 628 - 629 - 630 - 631 - 632 - 633 - 634 - 635 - 636 - 637 - 638 - 639 - 640 - 641 - 642 - 643 - 644 - 645 - 646 - 647 - 648 - 649 - 650 - 651 - 652 - 653 - 654 - 655 - 656 - 657 - 658 - 659 - 660 - 661 - 662 - 663 - 664 - 665 - 666 - 667 - 668 - 669 - 670 - 671 - 672 - 673 - 674 - 675 - 676 - 677 - 678 - 679 - 680 - 681 - 682 - 683 - 684 - 685 - 686 - 687 - 688 - 689 - 690 - 691 - 692 - 693 - 694 - 695 - 696 - 697 - 698 - 699 - 700 - 701 - 702 - 703 - 704 - 705 - 706 - 707 - 708 - 709 - 710 - 711 - 712 - 713 - 714 - 715 - 716 - 717 - 718 - 719 - 720 - 721 - 722 - 723 - 724 - 725 - 726 - 727 - 728 - 729 - 730 - 731 - 732 - 733 - 734 - 735 - 736 - 737 - 738 - 739 - 740 - 741 - 742 - 743 - 744 - 745 - 746 - 747 - 748 - 749 - 750 - 751 - 752 - 753 - 754 - 755 - 756 - 757 - 758 - 759 - 760 - 761 - 762 - 763 - 764 - 765 - 766 - 767 - 768 - 769 - 770 - 771 - 772 - 773 - 774 - 775 - 776 - 777 - 778 - 779 - 780 - 781 - 782 - 783 - 784 - 785 - 786 - 787 - 788 - 789 - 790 - 791 - 792 - 793 - 794 - 795 - 796 - 797 - 798 - 799 - 800 - 801 - 802 - 803 - 804 - 805 - 806 - 807 - 808 - 809 - 810 - 811 - 812 - 813 - 814 - 815 - 816 - 817 - 818 - 819 - 820 - 821 - 822 - 823 - 824 - 825 - 826 - 827 - 828 - 829 - 830 - 831 - 832 - 833 - 834 - 835 - 836 - 837 - 838 - 839 - 840 - 841 - 842 - 843 - 844 - 845 - 846 - 847 - 848 - 849 - 850 - 851 - 852 - 853 - 854 - 855 - 856 - 857 - 858 - 859 - 860 - 861 - 862 - 863 - 864 - 865 - 866 - 867 - 868 - 869 - 870 - 871 - 872 - 873 - 874 - 875 - 876 - 877 - 878 - 879 - 880 - 881 - 882 - 883 - 884 - 885 - 886 - 887 - 888 - 889 - 890 - 891 - 892 - 893 - 894 - 895 - 896 - 897 - 898 - 899 - 900 - 901 - 902 - 903 - 904 - 905 - 906 - 907 - 908 - 909 - 910 - 911 - 912 - 913 - 914 - 915 - 916 - 917 - 918 - 919 - 920 - 921 - 922 - 923 - 924 - 925 - 926 - 927 - 928 - 929 - 930 - 931 - 932 - 933 - 934 - 935 - 936 - 937 - 938 - 939 - 940 - 941 - 942 - 943 - 944 - 945 - 946 - 947 - 948 - 949 - 950 - 951 - 952 - 953 - 954 - 955 - 956 - 957 - 958 - 959 - 960 - 961 - 962 - 963 - 964 - 965 - 966 - 967 - 968 - 969 - 970 - 971 - 972 - 973 - 974 - 975 - 976 - 977 - 978 - 979 - 980 - 981 - 982 - 983 - 984 - 985 - 986 - 987 - 988 - 989 - 990 - 991 - 992 - 993 - 994 - 995 - 996 - 997 - 998 - 999 - 1000

**Miet - Gesuche.**  
**Wöbl. Zimmer**  
in nächst. Nähe d. Ausstellungs- Balahes auf ca. 8 Tage v. 15/3. an gesucht. Off. u. G. B. erb. Leipzig-Neubau-Blütendstr. 5, 2, 1.

**Ein Student** sucht per Som- mersemester Wohnung, womöglich mit Mittagstisch, in der Nähe der tierärzt. Hoch- schule. Off. u. N. F. 533 in die Exp. d. Bl. erb.

**Ein Kaufm.** sucht v. 1. April 1906 3 möbl. Zimmer nahe Altona- straße. Off. u. F. M. 309 Exp. d. Bl. Weihen erbeten.

**Pensionen.**  
**Erholungs- bedürftige**  
finden ruhiges gesundes Heim im herrlichen Parkumfeld Klein- Schadowitz, Friedr. Auguststr. 9 bei R. Kroll.

**Wer** nimmt 10 Wochen alten Knaben tagsüber in liebev. Pflege? Nähe Holz- u. Sachsenpl. Off. u. P. P. Exp. d. Bl.

**Damen f. fr.** diese angenehme Aufenthalt. Fr. Verthold, Sebamm. Dürenstr. 74, 1. u.

**Geschäfts- An- und Verkäufe.**  
**Badeanstalt**  
sof. od. 1. April zu pachten ge- Off. u. B. H. 06 postl. Grotzsch.

**Geschäft**  
sof. wollen Übernahme e. anderen Geschäfts verkauft werden. Er- forderliches Kapital ca. 4000 Mk. bei Übernahme. Restforderung bleibt gegen übliche Vergütung im Geschäft stehen. Off. unter A. K. 125 lagernd Postamt 6, Dresden-R.

**Meischererkauf.**  
Verkäufliche n. neues Zinshaus m. Meischererbetrieb, ca. Garten, a. Lage, 1200 Mk. Mietzins, ver- änderungsb. b. ger. Verz. zu verb. Off. sind einguf. unter S. 100 postlag. Nügeln, Bez. Leipzig.

**Seifengeschäft**  
mit ab. 10 Btr. Ums. wöchentl. ist bei Verb. b. für 2000 Mk. inkl. Labormittel u. Waren zu verkauf. Preise niedr. Off. u. A. Z. Weihen, Bismarckstr. 5, dt. erb.

**Flotte Kohlen- und Holzhandlung,**  
bedeutend vergrößertes, mit Grundst. in einem lebhaften, ausblühenden Vorort v. Dresden, wo jetzt größere Fabrik gebaut werden, auch eignet sich dieses Grundst. zu verchieden. Fabrik- unternehmen, da große Niederlagen u. Böden im Hintergebäude vor- handen sind, zu verkaufen. Zur Hauptwohngebäude befindet sich ein Hofbau. In diesem Grundst. befinden 2 Einfahrten u. 500 Qm. Platz. Alles Nähere kostenlos durch Ernst Tärke u. Altschick-Königswald.

**Sichere Existenz!**  
Kaufmännischer in einer groß. Industri- u. Universitäts- stadt von 300 000 Einwohnern ein komplettes

**Fuhr-Geschäft,**  
betriebl. aus 20 Weiden, Gummi- Benutzwagen, Landauern und 12 Farnebetriebl. all. in gut. Zustande, z. Preise v. 36 000 Mk. zu verkaufen. Das Angebot ist ein selten. gütiges. Antrag erb. u. N. 2303 an Hansenstein & Vogler, Halle a. S.

**Ein gut besuchter Privat-Kindergarten**  
in einer Vorstadt Dresdens ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen auf Off. u. D. F. 1028 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Restaurant**  
mit schön. Landwirtsch. idyllisch schön, an Kreuzungsl. gelegen, 1 Stb. von Weihen, mit lebend. u. totem Inventar, Preis billig. Ang. 6-8000 Mk., ist sofort zu verkaufen od. auf fl. Landwirtsch. zu verkaufen. Off. u. N. Z. 8170 Exp. d. Bl. erbeten Agenten zweifloß.

**Bäckeri, Konditorei, Café u. Weinstuben,**  
flottes Geschäft in vorzüg. Lage, bei mindestens 18 000 Mk. Ang. zu verb. Off. u. S. Q. 658 in die Exp. d. Bl.

**Für tüchtigen Kaufmann**  
7500 M. Verdienst!  
Für mein gut eingeführtes, höchst rentables Fabrik-Ge- schäft mit Ingenieurwesen für technische Anlagen in Großstadt Sachsens suche ich zur Mitarbeit tüchtigen Kaufmann als tätigen Teilhaber mit einer Einlage von 25 000 Mk., die zum Teil als geschlossenes Depot bei d. Bank hinterlegt werden könnten. Das laufende Geschäftsjahr wird einen Reinerlöb. v. 15 000 Mk. sicher erreichen. Ich selbst bin Ingenieur, brillant eingeführt, 37 J. alt. Gest. Anfragen erbet. unter B. B. 267 Exp. d. Bl.

**Bäckerei, Konditorei zu vermieten.**  
Beste Lage Dresden-Neust. Be- werbungen auf P. F. 513 „Invalidendant“ Dresden.

**Bäckerei**  
wird zu kaufen od. pachten gesucht, womögl. nur Labengeschäft, Agent. verb. Off. u. 100 postl. Krummen- heinersdorf bei Jreibern.

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**  
**Villa**  
in Loschwitz, 8 Zimmer und Zubehör, in be- vorzugt. Lage auf halber Höhe, mit freiem Blick über das Elbtal, großem schat- tigen Garten, zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näh. unter V. N. 724 Exp. d. Bl.

**Recherche überverkauft.**  
Verkauf oder verpachte mein **Gasthaus- u. Restauro- Grundst.**

**Zum Kaiserkeller**  
An der Mauer 5, Übernahme 1. April 1906. Bergkeller, Dresden.

**Gasthaus,**  
Kellerecht, direkt am Dampf- schiff- u. Uferstation, verkehrsreiche Straße, große Gärten, jede Woche 200 Schlachten, verhältnismäßig mit Verlust bei 6-8 000 Mk. Ang. u. zu verkaufen. Näh. A. Fischer, Postamt Grotzsch bei Pirna.

**Landhaus**  
mit hübschem Garten, unweit Tharandts, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten u. A. 2354 in die Exp. d. Bl. niederzuliegen.

**Hausverkauf,**  
gute innere Lage, nie leere Wohnungen, alte treue Mieter. Preis 180 000 Mk. Agenten verbeten. Off. u. U. F. 040 „Invalidendant“ Dresden.

**Bahnhofs-Hotel**  
u. Restaur. bei 10-15 000 Mk. Ang. billig zu verkaufen. Off. u. B. H. 10 postl. Hauptbahnh.

**Selten günstige Kaufgelegenheit!**  
In bevorzugt. warmer Lage des Dresdn. Bezirks habe ich ein wunderschön, unmittelbar an Stad. gel., jaaderrichtiges hochherrschaftl. Gut mit geräumigem, komfortablem Herrenhaus und parkart. Garten, mit ca. 20 Schefel Real, kompl. Inventar und Vieh- bestand mit oder ohne dazu gehörigem hochrentablem Ziegelwerk u. Schneidemühle (Dampf- und Wasserkraft) sehr preiswert bei 100 000 Mk. Ang. u. zu verkaufen und erziele ich erstl. Selbstkäufern Näh. Aufst. unter Nr. 100 S. O. Wierzenitz, Leipzig, Blücherstr.

**Grundstücke**  
verschiedener Art, als Landgüter, Wirtschaften, Gärten, Meischerereien mit oder ohne Restauro, Gärten, und ohne Restauro, Landprodukte- und Eisenwaren- Geschäft, legt 1 Eubertstr. Schmieben, Krummenh., Zinshäuser usw. hat in groß. Ausmaß im Verkauf. Paul Jähnlig, Meissen a. d. E.

**Landgut.**  
In landwirtsch. schön. Lage der Oberlausitz ist ein Landgut mit herrschaftlich eingerichteter Wohnanlage, Garten, Parkanlagen zu verkaufen. Preis und viele kann je nach Wunsch zugelassen oder auch abgetrennt werden. Das Gut eignet sich besonders zu einem Reiterhof oder zur Sana- torium u. Heilstätte. Offert. unter O. 2392 in die Exp. d. Bl. erb.

**Gasthof Pennrich**  
mit Tanzsal. ist umfänglich abgetrennt zu verkaufen. 8-16 000 Mk. Ang.



...erfüllte sich vorübergehend und sein Angestrichenes erlosch in dem letzten Augenblicke.

Mis Florence am nächsten Morgen erwachte, sah sie die Kommerzienräuberin und angestrichelt vor ihrem Lager liegen. Sie richtete sich erschrocken auf. „Es ist etwas geschehen!“ rief sie erschrocken. Die alte Dienerin sah komisch an dem Lager nieder. „Der liebe, teure Herr!“ stöhnte sie verzweifelt.

Florence machte sie an der Schulter. „Sprich, um Gotteswillen, was ist geschehen? Wo ist mein Vater?“ „O, mein Gott, mein Gott, wer hätte das gedacht, daß er auf so schreckliche Weise enden würde,“ summerte die Frau. „Hasten Sie sich, ach, liebes gnädiges Fräulein, es ist ja zu schrecklich!“

Florence schaute sich einer Ohnmacht nahe, das Blut erstarrte ihr in den Adern, aber sie hörte es doch mit wachen Sinnen an, was ihr die fürchterliche Notiz zu vermelden hatte. Man hatte den Grafen tot im Weider gefunden, und es blieb kein Zweifel übrig, daß er selbst das Schreckliche über sich verhängt habe.

Nach den ersten Augenblicken des Schreckens brach ein Strom der Verzweiflung aus Florences gemartertem Herzen hervor. War es denn möglich, daß ihr der Vater so etwas Furchtbares hätte antun können? In wilder Qual dachte sie ihn an, daß er sie nie geliebt, sonst hätte er nicht in rücksichtsloser Ungabe an sein eigenes Leid dieses unerhörte, nie zu überwindende Weh in ihren Lebenskreis gewälzt.

Tage gingen hin, ebe ihr finstere, harter Schmerz Kränen send, ebe sie sonst gefoht war, die Einzelheiten des schrecklichen Ereignisses andern und erlassen zu können. Schon am Abend vor der verhängnisvollen Tat wollte die Dienerin eine sonderbare Veränderung in dem Wesen des Schloßherrn bemerkt haben. Der Graf hatte dem Kammerdiener, ganz gegen seine Gewohnheit, eindringlich empfohlen, ihn nicht mehr zu stören und sich auch nicht im Vorgimmer aufzuhalten. Sonst habe der Diener immer so lange warten müssen, bis sich der Graf zur Ruhe begab, und ihm bei der Toilette helfen mußten. Eine seltsame Angst wollte den Diener bemogen haben, nach spät nach Mitternacht an der Schloßjimmertür zu hocken. Da alles still war, sei auch er endlich zur Ruhe gegangen. Von einer nie empfundenen Unruhe gewedt, sei er morgens zeitiger als sonst aufgestanden und es habe ihn getrieben, nach dem Herrn zu sehen. Um seinen Schlaf nicht zu stören, habe er vom Park aus einen Blick in das parterre gelegene Schloßzimmer geworfen, so seinem Schreck das Zeit unberührt und im angrenzenden Arbeitszimmer die brennende Lampe gesehen. Er sei nun gleich übergesprungen, daß dem Grafen etwas Unvorhergesehenes geschehen sei. Da seien auch schon die Gärtnerburschen ebenfalls mit der Meldung erschienen, daß sie den Schloßherrn tot im Weider gefunden hätten.

Florence konnte es nicht fassen, daß der Vater so unarmherzig gegen ihre Ruhe, ihr ganzes Leben glück hatte veröfend können. Mit dieser Tat hatte er ja allen Glauben an die Menschheit in ihr ausgelöscht. Wenn er so an ihr hätte handeln können, was durfte sie von den anderen Menschen noch erwarten?

Auch die Dienerschaft war über den Verlust des geliebten Herrn auf das tiefste bewegt und konnte es nicht fassen, daß der Herr ihnen allen das hatte antun können. Der Umstand, daß man einen geladenen Revolver in seiner Tasche gefunden, wies ja am nächsten nach, daß nicht ein unvorhergesehenes Unglück, sondern eine Abicht seinen Tod herbeigeführt habe. Nur Brian, der sich bei der Kunde wie rasend gebärdete, behauptete, der Graf sei ein Opfer desselben Unabers, das sein unglückliches Kind vor einem Jahre hingerichtet habe, und sie würden es erleben, daß noch mehr des Unheils nachden würde, wenn man ihm nicht die Wege offen ließ, den Räterlichen zu pöden und zu richten. Man gab natürlich auf das Geschwäg des Irren nichts.

Da Florence das gleichmäßige Alter bereits erreicht hatte, wurde ihr weder ein Vorwund geicht, noch erwachten ihr durch die Uebernahme der Erbschaft irrandweiche Schwierigkeiten. Sie hatte den Vicomte, ihren einzigen näheren Verwandten, von dem Ableben des Vaters in Kenntnis geicht und ihn auch benachrichtigt, daß ihm fortan eine Rente aus ihren Mitteln zustehen würde. Sie stellte dabei nur die eine Bedingung, daß er niemals wagen dürfe, ihren Weg zu kreuzen.

Nachdem alle diese Geschäfte erledigt waren und sie einen Teil ihrer Ruhe und Raffung zurückgewonnen hatte, folgte Florence der Einladung einer Freundin ihrer Mutter und ging in Besichtigung ihrer Kammerfrau nach Paris. Die Fürjorne für Brian hatte sie angelegentlich dem Haushofmeister und ihrem übrigen Personal ans Herz gelegt. Sie fühlte, daß eine solche Unterbrechung, eine solche Ablenkung für sie sehr dringendes Bedürfnis war, wenn sie nicht in Melancholie verfallen sollte.

Die lebenslustige alte Dame empfing sie mit offenen Armen und Florence fühlte sich in der neuen Umgebung so wohl, daß aus den geplanten Wochen Monate wurden und sie immer noch nicht ernstlich an die Rückkehr nach Bistler dachte. Ein Aufenthalt dabeist ohne einen Streif plaudernder, froher Menschen erlöste ihr jetzt bereits unbestreitbar, so sehr und so schnell hatte sie sich daran gewöhnt, sich vom Leben zerstreuen zu lassen und die furchibaren Erinnerungen an die Vergangenheit in ihrem Grabe zurückzuhalten.

Die Monate der Gasttrauer waren so hingegangen und nun mußte sich Florence auch unweigerlich den Wünschen ihrer liebendwürdigen Gastfreundin fügen und sich von

ihren, nachdem sie alle Sebenswürdigkeiten der Großstadt in Augenweidern genommen, in die Salons der Aristokratie einführen lassen.

Die gute Frau bedachte konnte es nicht erwarten, den aufsehenden Stern an ihrer Seite in den maßgebenden Kreisen benannt zu sehen. Florence war viel höher geworben, als sie von der kleinen Erwartung hatte. Entzückt stand sie sich das ein, und ihr Verdienst war es, der Welt diesen Stern zugeführt zu haben. Der ruhige Ernst, die milde Trauer, die wie ein eisiger Rauch ihre aparte Erziehung so reizvoll machte, war so ein ganz besonderes Meiel, so fremd, so anders und abweichend von der Art junger und schöner Erbinnen.

Florence mußte Eindruck machen und große Erfolge haben, das war ihr klar, und was kann bei einer verdübenden Mode wichtiger sein, als eine aufblühende Kupide neben sich zu haben, deren Bewunderer in jarter Ekstase auch den vergangenen Reizen vielleicht Anerkennung zollen. Florence mußte selber nicht, ob ihr das Leben, was sie jetzt führte, mehr behagte oder mehr unbehag war. Es zertrat sie zwar, und dafür war sie dankbar, aber sie fühlte sich oft recht unrei, wenn sie so, ohne Rücksicht auf ihre innere Stimmung, sich von einem Eindruck zu dem anderen schiffen lassen mußte.

Auf ihr Schreiben an den Vicomte hatte sie ein liebes Antwortschreiben erhalten, in welchem er sie in den rührendsten Wendungen um eine Ausproche bat. Sie mußte ihn andören und es würde ihm gelingen, sich ihr Herz wieder geneigt zu machen, wenn er ihr den wahren Sachverhalt der Rückfälle werde darzulegen haben. „Verlohe mich nicht,“ bat er, „und habe Erbarmen mit der Qual, die mich Stunde um Stunde verzehrt. Wenn Du Deine Hand von mir ziehst, stößt Du mich in die Verdammnis, und das hat meine heile Liebe nicht um Dich verdient. Wenn Du wüßtest, wie weit meine Hingabe und meine Opferfähigkeit für Dich geht, und wenn Du die Gewalt und Leidenschaft meiner Liebe daran erweisen wüßtest, müßte sich Dein Erbarmen, wenn nicht Dein Herz mir neigen.“

Florence hatte diesen Erguß unbedächtigt gelassen. Als aber noch ein zweites Mal er in demselben Ton schrieb, antwortete sie ihm durch ein paar kurze, harte Worte, eine Abweisung in scharfster Form, die den leidenschaftlichen Mann auf das tiefste verletzen mußten. Sie hatte dies doch bedacht, um jede Hoffnung in ihm zu erlöten. Sie ahnte es nicht, aber glaubte wenigstens nicht mehr, daß es eine echte Leidenschaft war, die er für sie im Herzen trug. Sie lebte in dem Glauben, daß sie erlogene Gefühle, gemeine Deuschel zurückgewiesen, sonst hätte sie das Mißleid und ihr Feinaefühl geleiht, eine weniger scharfe Form zu wählen, und hätte sie voraussehen können, welche Schreden sie über ihre Zukunft heraufbeschwor, dann hätte auch die Klugheit geraten, sich anders mit ihm auseinanderzusetzen.

Philipp geriet in einen Zaumel von Mut und Nachdruck, als er die unfreundlichen Feilen gelehen hatte, denn wenn auch sein ganzes Leben ein Pöde von Zug und Zug war, seine Liebe für Florence war echt, war eine große Leidenschaft. So war sie es wirklich, die ihn in den Abgrund des gänzlich Verberbens stieß. Denn mit dem Scheitern dieser Hoffnung sah er sich materiell der größten Notlage gegenüber. Im ersten Sturm der Verzweiflung hatte er die ihm angebotene dauernde Unterstützung aus ihren Mitteln zurückgewiesen, und so sah er sich mit der Aussicht auf ihre Hand auch aller Existenzmittel beraubt. Was sollte er nun beginnen? Der letzte Heller, den er besaß, war im Dienst der Gögöttin über den grünen Tisch gerollt und neue Einnahmequellen waren ihm verschlossen. Sein eigenes Vermögen war längst verpraht, und die sonst so willigen Gläubiger gaben nichts mehr her, seitdem es ruckbar geworden, daß seine vielbebrochene Verbindung mit der Erbin nicht zustande käme.

Aber die Not macht erfinderisch, und da ihm die Pöschung neben seinen noblen Passionen auch die unerschöpfbare Gabe eines weiten Gewissens verliehen, so legte er bald wieder mit gutem Wind auf einer zwar glatten und abschüssigen Bahn, die ihm aber nicht mehr unbehag war.

Auf seinen Abenteuerfahrten durch die Pariser Spielhöfen, die der Schauspiel seiner Unternehmungen waren, hatte er einen gewissen Duziganeau kennen gelernt, einen alten, eleganten Schuit und abgerundeten Verbrecher, der zehnmal die Galeeren verdient, sich aber mit Hilfe seiner Bildung und guten Manieren glücklich durch die Kluppen seiner Verbrecherlaufbahn durchgeschleust hatte.

Bei der ersten Begegnung schon hatten sich die beiden Naturen erkannt. Sie hatten sich nach rascher Verständigung zu einer Gemeinshaft verbunden, die den Zweck hatte, Blünderunfälle durch die fragwürdigsten Berandungskale des modernen Babels zu machen; sie hatten auch anfangs mit Erfolg gearbeitet. Philipp, als Keuling, waghafte, versah, daß Vorhänd die Vorbedingung berartiger Unternehmungen sei. Er brachte sich und seinen Gefossen in große Verlegenheiten. Sie wurden eines Tages entlarvt und von der zweifelhaften Gesellschaft mit einer tüchtigen Tracht Prügel vor die Tür geicht. Sein Kumpan saute sich nach diesem Beweis von Untüchtigkeit verächtlich von ihm los, und Philipp sah sich nun wieder auf seine eigene Kraft angewiesen. Er versuchte es noch einmal, den Spielteufel sich dienstbar zu machen, aber wieder mit so fatalen Erfolgen, daß er es fürs erste aufgab, sich hier den Ruhm der Meisterhaft zu erkämpfen. Seine Beziehungen zu allen zweifelhaften Elementen der Großstadt erleichterten ihm den Weg zu einem neuen Tätigkeitsfeld.

(Fortsetzung folgt)

**Universal-Stühle,**  
verstellbare  
Stuhle  
verstellbare  
Kopfeileihen  
für Krante und  
Germde gleich  
praktisch.

**Zimmer-Sloftts**  
in Stuhl- und  
Kastenform.

**Lesetische,**  
mechan. Fusslager  
empfieht **Rich. Maune,**  
Anbeit und Verkauf  
**Tharandter Straße 29,**  
Tel. 1186. Katalog gratis.  
Stehenbahn: Nite Linie 22  
Kollplatz-Plauen,  
Kaltteille Hobenzollerstr.

**H. Kiesel**  
Königlicher Hoflieferant  
**DRESDEN**  
Zingendorfstr. 51

# Modellhut-Ausstellung.

**Wicht amerikan. Steinraute**  
ist das beste amerik. Dausmittel geg. **Gusten,**  
Pesterkeit, Raturch u. Brullleiden. Wunderbar schleimlösend und reinigend. Karton 50 Pfennige.  
Unterwegs habe man stets in der Tasche: **Amerikan. Hustenbonbons,** 25 Pf.  
**C. G. Klepperlein, Dresden, Frauenstr. 9. Gegr. 1707.**

**Geheime u. Hautkrankheiten.**  
Bringe mein seit 25 Jahren mit gutem Erfolge bei frsch. u. gang derollt. **gerbeit. Krantheit., Schwächezust., Nollen beiml. Wrosundheit, u., alt. Wunden, freßend., wäffend. u. Bartflechten, Gesichtsausschl. u. and. Hautkrankh. dem. Vert. in empfindende Erinnernng. Auch bei Warzen, Leber- u. and. Hlede. H. Bütcher, Schloßstraße 5. Sprechz. von 9-4, abends 6-8, Sonntags von 9-3 Uhr.**

**Gegen Würmer**  
"Contravermes"  
für kleine Kinder . . . 30 Pf.  
gröhere Kinder . . . 35  
Erwachzene . . . 50

**Wurmzapfen**  
gegen Madenwürmer 50 Pf  
Versand nach auswärts.

**ALU** - Schaufelstergestelle = sind und bleiben die besten!  
Ruggenstr. 34  
Pragerstr. 6 (Passage)

**Zum Umzug!**  
Sachgemäße Ausführung von **Gasleitungen,**  
**Veränderungen,**  
**Zählerstellen,**  
**Abnehmen u. Aufmachen**  
von Leuchtern.  
**G. Devantier,**  
Prager Straße 11.

**Küchenschränke**  
**Bufwaschtische**  
**Treppeneiern**  
Eigene Fabrikation.  
**Gebr. Söhler**  
Grummebr. 16, Ecke Neuegasse.

**Anzeige.**  
Schluss 1. Mai.  
Damen- und  
Kinder-Schürzen jeder Art  
werden von heute ab weit unter  
Preis ausverkauft, ebenso  
eintige buntere Stüd weiche  
**Stickereien**  
in Brant- u. Kinder-Wäsche  
spottbillig nur am  
**Georgplatz 5,**  
gegenüber der Wartenhalle.

**Wer einen Vogel hat,**  
füttere mit  
**Hennes Vogelfutter.**  
Es haben für alle Vogelarten.  
Reinerer Geling und  
günstiges Geseher bedunden  
noch dieser Fütterung dessen  
Wohlbefinden. Seit 20 Jahren  
völlig bewährt.

Nur mit dieser  Schutzmarke  
Bestehende Packungen sind echt und frisch.  
**Franz Henne**  
(Inh. Johs. Necht),  
Fragerie,  
Johannesstr. 6, am Georgplatz.

**Deutscher Tee**  
guter **Rubon** geniesst  
ist in Geschmack und Aroma die  
be liebendste und regt leicht  
nicht auf, wirkt stimulierend  
und beruhigend, nervenberuhigend u.  
**macht guten Schlaf**  
**Reformhaus Thalysia,**  
Schloßstraße 18.  
**Gartenmöbel,**  
Tische u. Stühle zu verkaufen  
gefucht. Pillenauffe 3. 2.



**Ein Geburtstagsständchen.**

Cheobald Knusebickel war Dirigent des Männergesangsvereins „Zephyr“. Die „Zephyristen“ waren alle „gut bei Stimme“, d. h. sie förderten bei ihren Kunstproduktionen Töne zu Tage, die den alten Franken zu Karls d. Gr. Zeiten alle Ehre gemacht haben würden. Daher war es auch eine Riesenaufgabe, den wenig musikalischen Sängern etwas beizubringen. Doch wie steter Tropfen den härtesten Stein höhlt, so brachten es fleißig und Ausdauer seitens Knusebickels am Ende dahin, daß der „Zephyr“ einige leichtere Lieder vortragen lernte. Freilich war das „Repertoire“ äußerst bescheiden und umfaßte in der Hauptsache die Lieder: „Wer hat dich, du schöner Wald —“, „Wenn ich den Wanderer frage —“ und noch einige einfache Volkslieder. Diese wenigen musikalischen Darbietungen waren es daher auch, die bei jeder passenden wie unpassenden Gelegenheit, als da waren Geburtstage, Ehe- und Berufsjubiläen, Hochzeiten, Vereinskonzerte u. a. m., zum Vortrage kamen.

Nun liebte Cheobald Knusebickel nicht nur den Gesang, sondern er huldigte, wie ein echter und rechter Sänger, auch der Minne, und zwar war der Gegenstand seiner noch heimlichen Neigung Else, die Tochter des Brauereibesitzers Bomrich. Der genannte Bierfabrikant war Lieferant des Gasthauses „Zur lahmen Ente“, wo der „Zephyr“ seine Nebenabende, Festlichkeiten und Kneipereien abhielt. Aus diesem Grunde hatte er sich als „inaktives“ Mitglied in den Verein aufnehmen lassen, und er und seine Tochter Else waren regelmäßige Besucher der geselligen Veranstaltungen des „Zephyr“.

Dabei waren Cheobald und Else miteinander bekannt geworden und ehe man sich dessen versah, hatten die spitzen Pfeile des schelmischen Liebesgottes ihre Herzen verwundet.

Noch hatte Papa Bomrich keine Ahnung von dem zarten Verhältnis seiner Tochter.

Da beschloß Cheobald, bei geeigneter Gelegenheit einen Hauptschlag zu führen und seine „heimliche Liebe, von der niemand nichts wußte“, auch dem Vater Elses geäußert zu offenbaren. Eine solche willkommene Gelegenheit bot sich durch den Geburtstag des geliebten Mädchens. Zunächst zog Knusebickel vier seiner besten Sänger ins Geheimnis und vermachte sie, mit ihm dem verehrten Geburtstagskinde ein Morgenständchen zu bringen. Daneben hatte er noch eine ganz besondere Ueberraschung erfunden. Einen seiner Sänger, einen ehrlichen Tischler, hatte er gebeten, aus schmalen Holzplatten vier Buchstaben, jeden etwa einen Meter hoch, zu zimmern. Es waren dies ein E, ein L, ein S und nochmals ein E und sie bildeten den Namen seiner Geliebten. Jeder dieser vier Holzbuchstaben wurde an einen Stab befestigt, um ihn einer Standarte gleich daran tragen zu können. Darauf schmückte Cheobald die Holzgestelle mit roten Rosen und zierlichem Vergißmeinnicht, was einen wirklich reizenden Anblick bot.

Der Festtag kam und bei guter Stunde am Morgen schritten die fünf Gratulanten dem hübschen Landhause zu, in dem Bomrich und seine einzige Tochter hausten. Natürlich hatte Knusebickel seinen vier Genossen genaue Anweisung gegeben, in welcher Reihenfolge sie mit ihren Blumenstandarten aufzutreten hatten, damit der Name der Gefeierten zur Darstellung gelange.

Endlich standen die fünf Minnesänger vor dem in friedlicher Morgenstille ruhenden Hause. Sie gewahrten, daß Bomrich und seine Tochter bereits auf den Beinen waren, ohne von der bevorstehenden Ueberraschung etwas zu ahnen. Da man nur zwei Singehefte mit hatte, machte sich's nötig, daß je zwei Sänger in ein Buch saßen. Um nun das erste der betreffenden Lieder aufzuschlagen zu können, übergaben die Partiturenhalter ihre Standarten auf Augenblicke den Nachbarn, um sie gleich darauf wieder in Empfang zu nehmen.



**Neu geharnischte Sonetten**

in möglichster Gemüthlichkeit  
 gebildet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

1080.

**Moderne Künste.**

Wir Alten sind a'm einfach zu bedauern,  
 Dass wir den Fortschritt in der Kunst nicht sehn,  
 Dass wir vor Salome bedöbbert schdehn  
 Und vor viel neien Bildern ooch mit Schauern.

Dass wir vor manchem Bauwerk schdille trauern  
 Und in das Lustschbiel bloss mit Hengsten gehn,  
 Dass wir nicht einsehn, was da alles schön,  
 Weil wir altmodisch ganz und gar verbauern.

So, wenn sich enne hand zum himmel schdreckt  
 Als Turmbauschbitze am Gerichtsgebeide,  
 Ist das en Rätsel bloss für dumme Leite.

Die Sch wur hand is es, meent der Architekt,  
 Die is symbolisch dem Gebeide not,  
 Damit sie allen Bösewichten droht!

Plötzlich tönte durch die traute Morgenstille das ewig schöne, wenn auch hier nicht gerade gut passende „Wer hat dich, du schöner Wald —“ zu den Fenstern empor. Die erste Strophe war verklungen, da wurde die Balkontüre geöffnet und Vater Bomrich nebst Tochter traten mit feierlichen Schritten vor und grüßten, freundlich nickend, die kleine Sängerschar. Die zweite Strophe begann. Da bemerkte man, wie das Mädchen plötzlich erbleichte, während Bomrichs Antlitz sich verzerrte,

als habe er einen Igel verschluckt. Gleich darauf erfaßte der Erzürnte seine Tochter am Arme und schob sie ins Zimmer zurück, während er, grenlich schimpfend und grollend, sofort f. Krachend flog hinter ihm die Tür zu.

Die fünf Sänger, die die lächerliche Benehmen der A. gezeigten Personen und schauten ihnen erstaunt nach. Unsicher geworden, ging alsbald ihr leidlich harmonischer Gesang in eine ohrenzerreißende Disharmonie über, so daß das mehrfache „Lebewohl —“ am Ende der Strophe einem fernhertönenden Hundehüllen nicht unähnlich klang. Sollten sie es unter den obwaltenden Umständen noch mit dem „Wanderer“ wagen? Die Ansichten darüber waren geteilt. Da erschien das Dienstmädchen Bomrichs auf der Bildfläche.

„Mein Herr läßt Ihnen sagen,“ begann sie, zu Knusebickel gewendet, „daß Sie sofort den Platz räumen sollen, sonst werde er den Tyras herauslassen. Eine solche Beleidigung, wie sie ihm und seiner Tochter zugefügt worden sei, ließe er sich nicht gefallen und er träte hiermit aus dem Vereine aus, das Weitere würden sie vor Gericht erfahren.“

Die Sänger, die einen ganz anderen Empfang erwartet hatten, waren wie aus den Wolken gefallen. Als sie aber die grollende Stimme Bomrichs und das heisere Bellen des berücktigten Tyras aus dem Innern des Hauses schallen hörten, hielten sie es für geraten, das Feld zu räumen. Kleinlaut nahmen sie ihre Blumenstandarten unter den Arm und schlichen davon.

Allgemeines Schweigen herrschte, denn jeder war mit seinen Gedanken beschäftigt.

„Der Kerl ist verrückt!“ begann am Ende Wampel, der zweite Bass.

„Zum mindesten hat er einen ganz gehörigen Klaps!“ bemerkte einer der beiden Tenöre.

„Wenn ich nur wüßte, was den Alten so aus dem Häuschen gebracht hat?“ meinte Knusebickel. „Alles, was wir getan haben, war völlig korrekt. Ich bin mir nicht der geringsten Taktlosigkeit bewußt. Nur ein Mißverständnis kann hier obwalten.“

In trüber, gedrückter Stimmung schieden die Sänger endlich voneinander.

Schon am nächsten Tage vernahm man Neußerungen, die Bomrich einigen Bekannten gegenüber getan hatte. Aus ihnen ging hervor, daß Bomrich sich vieles gefallen lassen würde, ihn aber und seine Tochter Eiel zu nennen, war völlig korrekt.

Die nächste Folge war eitel Staunen auf Seite der Sänger, denn wie hätte es nur einer wagen können, den freigebigen und daneben äußerst handfesten Brauer mit einer derartigen Verbalinjurie zu beleidigen.

Das unangenehme Vorkommnis erregte den „Zephyr“ derart, daß eine völlige Auflösung desselben drohte.

Da kam endlich Licht in die fatale Angelegenheit. Einem Freunde gegenüber hatte der Braumeister geäußert, daß die vier Blumenstandarten am Geburtstage seiner Else das schwerbeleidigende Wort „Eiel“ gebildet hätten, und das könne er sich nicht bieten lassen.

Wieder steckten die Beschuldigten die Köpfe zusammen, um zu ergründen, wie ein solcher Irrtum entstehen konnte. „Ich hab's!“ rief da plötzlich Wampel, der ein Blatt Papier vor sich liegen hatte und mit dem Bleistifte verschiedene Schriftzeichen darauf machte. Verwundert blickten alle

auf ihn. „Na, ich will Euch nur sagen, daß wir fünf Esel und zwar ganz komplette Esel gewesen sind. Sperrt gefälligst einmal Eure gekehrten Schinstrumente auf und lest das Wort hier!“

Die Vier gehorchten. Der Name „Esel“ stand auf dem Papiere. Darauf setzte Wampel die vier Laute in andere Reihenfolge und forderte die Freunde auf, abermals zu lesen. Wie auf Kommando saßen diese sprachlos und mit weit offenem Munde im Augenblicke da. Vor ihnen prangte das Wort „Esel“. Wie Schuppen fiel es von ihren Augen, nur begriffen sie nicht, auf welche Weise die richtige Reihenfolge der vier Laute gestört werden konnte. Am Ende kam man darauf, daß dies nur durch eine Verwechslung der Standarten gelegentlich des Auffuchens des ersten Liedes im Liederhefte geschehen sein könne. Und so war es auch.

Daß sofort die nötigen Schritte getan wurden, die Angelegenheit aufzuklären und Bomrich und seine Tochter zu versöhnen, war natürlich, und waren sie vom besten Erfolge gekrönt. Die weiteren Folgen waren: Bomrich blieb Vereinsmitglied und gab einen vorzüglichen Veröhnungsschmaus zum besten, wofür er einstimmig zum „zahlenden Ehrenmitgliede“ des „Sephir“ ernannt wurde, und Theobald erhielt die Hand Elses zugesichert, deren Herz er bereits bejessen hatte.

### Zweierlei Schlussfolgerungen.

Sie: „Sieh nur mal, Walter, wie besorgt Herr Müller um seine Frau ist. Er hält den Schirm so über sie, daß er selbst dabei ganz naß wird. Daraus erkennt man gleich, wie lieb der seine Frau haben muß!“

Er: „Unfinn, Käthe! Dem graut bloß vor der Höhe der Putzmacher-Rechnung, wenn der Hut seiner Frau naß wird.“

### Vorgezigt.

Bauer: „Herr Abtheker, kann Sie mit nich ä bissel vor an verdorbenen Magen zurecht machen?“

Apotheker: „Wer hat sich denn den Magen verdorben?“

Bauer: „Wis jetzt noch niemand, aber — mer ham morgen Schlachtfest un übermorgen Kindtoofe.“

### Ein netter Beschützer.

Sie: „Wenn nun mal plöghlich hinter einem Baume ein Räuber hervorpränge und auf uns zukäme, was würdest Du da machen, Walter?“

Er: „Dumme Frage: Lange Beene!“

### Gute Aussicht.



Standesbeamter (zur Braut, die mit dem Bräutigam zur Trauung nach England entflohen ist): „Also so weit sind Sie Ihrem Bräutigam gefolgt. Wohin gedenken Sie ihm nun zu folgen?“

Braut: „Ich denke, daß er nun mit folgen wird!“

### Kommt Zeit, kommt Rat.



Pfarrer: „Na aber, was is'n dös jetzt mit Euch, Seppel? Früher habt Ihr doch immer noch 'was gearbeitet und jetzt geht's nur betteln!“

Seppel: „I nu, Du meine Gütte, Herr Pap'r, ich bi halt mit der Zeit aa geseheit wor'n!“

### Undankbar.

Verteidiger: „Das hatten Sie wohl nicht erwartet, daß Sie gänzlich freigesprochen werden würden. Habe mir aber auch redlich Mühe gegeben, Sie rein zu waschen!“

Klient: „Wie heißt, rein zu waschen! Hätte ich vor der Verhandlung eine Ahnung gehabt, daß ich so ein Ehrenmann bin, wie Sie mich geschildert haben, hätte ich mir gar keinen Verteidiger genommen, Herr Doktor!“

### Verrannt.

Sie: „Wohin gehst Du, Alfred?“

Er: „Weißt Du, Schatz, eine kluge Frau fragt ihren Mann nie, wohin er geht!“

Sie: „Sooo! Das ist ja sehr schön! Ein kluger Mann natürlich darf seine Frau . . .!“

Er (ihr das Wort abschneidend): „Unfinn, Kind, kluge Männer haben überhaupt keine Frauen!“

### Der Unterschied.

Diener: „Draußen steht ein Reisender!“

Herr: „Na, so geben Sie ihm einen fünfpfenniger!“

Diener: „Nein, ich meine, ein Herr Reisender!“

Herr: „Na, so schmeißen Sie ihn 'naus!“

### Der Morgengruß.

Lehrerin (nachdem sie den Kindern das Märchen vom Dornröschen erzählt hat): „Womit hat also der Prinz das Dornröschen aufgeweckt? Was gab er ihr, Elschen?“

Elschen schweigt.

Lehrerin: „Nun, er gab ihr dasselbe, womit Dich des Morgens nach dem Erwachen Deine Mama begrüßt — was ist das?“

Elschen: „Lebertran!“

### Also doch.

A.: „Was fehlt denn Deiner Frau — sie hat ja ganz verweinte Augen!“

B.: „Ach, kindische Laune ist's, weiter nichts. Weil ich ihr ein Perlenhalsband, das sie sich wünschte, abgeschlagen habe, heult sie!“

A.: „Mit dem Sprichwort „Perlen bedeuten Tränen“, hat es also doch noch seine Richtigkeit!“

### Ein pffiffiger Wirt.

Lewy (auf einen Teller mit rohem Schinken zeigend): „Herr Wirt, Sie haben da so ein wunderschönes Fleisch auf'm Teller; aber ich weiß nicht, was es ist und ob ich davon essen darf.“

Wirt: „Das ist Borstenlachs, Herr Lewy!“

Lewy: „Herr Wirt, Sie sind'n zartfühlender, Sie sind'n feinsinniger Mann: Lachs darf ich essen.“

### Diplomatischer Vorschlag.

Dame: „Nun, Herr Doktor, wie geht's?“

Junger Arzt: „Nicht zum Besten. Mit meiner Praxis ist noch immer nichts los. Ich glaube, hier wird überhaupt niemand krank!“

Dame: „Wissen Sie was, Herr Doktor, verloben Sie sich mit mir und ich schwöre Ihnen, daß meine sämtlichen Freundinnen dann vor Aerger krank werden!“

### Auch ein Vorzug der Ehe.

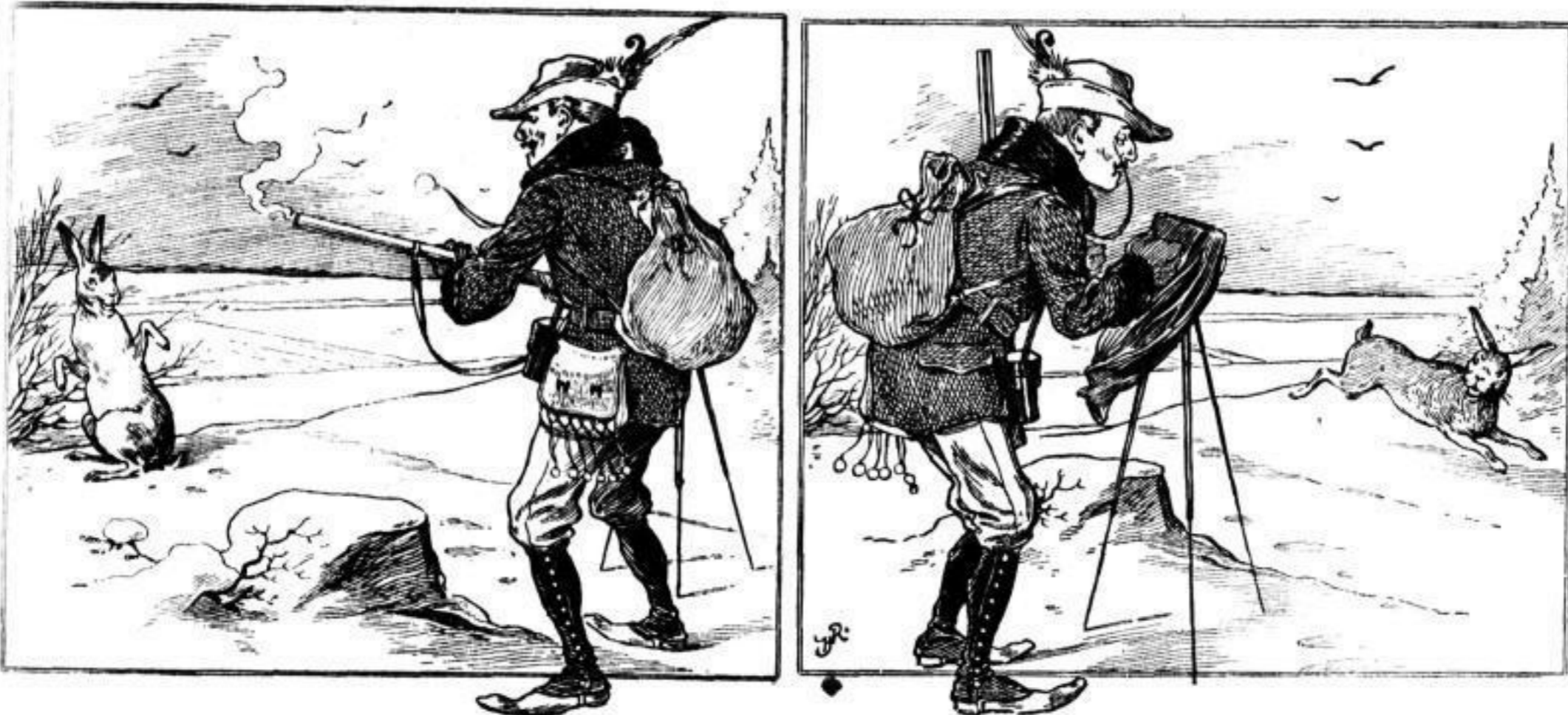


Mann (Nichter):

„Wir haben heute einen Mann verdonnert, einen Junggesellen, bloß, weil er sein Alibi in der betreffenden Nacht von 12 Uhr bis 7 Uhr früh nicht nachweisen konnte!“

Frau: „Geschieht ihm schon recht, warum heiratet er nicht! Siehst Du, Mädchen, das kann Dir nicht passieren!“

### Aergerlich.



Sonntagsjäger: „Ein niederträchtiges Vieh, dieser Hase! ... Wenn ich's Gewehr auf ihn anlege und schieße, bleibt er sitzen, wenn ich ihn aber photographieren will, läuft er davon!“

### Es schiekt sich nicht.

„Es schiekt sich nicht?!“ — so hör' ich fragen —  
„Braucht mir das einer erst zu sagen?“  
Und doch ist's oftmals sehr verzwickt,  
Zu unterscheiden, was sich schiekt.

Es schiekt sich nicht, vor allen Dingen,  
Mit vollem Munde Arien singen;  
Tendre dürfen's allenfalls,  
Doch nur mit einem Kloß im Hals.

Es schiekt sich nicht, der Vorsicht wegen,  
Die Beine auf den Tisch zu legen;  
Denn gäb's grad' Apfelmarmelade,  
Dann wär es um die Stiefeln schade.

Auch nicht, daß man im Negligé  
In einen Tigerkäfig geh';  
Und wenn man's tut, vergeß' man nie  
Ein höfliches: Entschuld'gen Sie!

Es schiekt sich nicht, 'ne Dame schlagen  
Und hinterher als Grund zu sagen:  
Ich sah sie mir nicht an genau  
Und glaubt', es wä're meine Frau.

Es schiekt sich nicht (O Mensch gib acht!),  
Daß man zu lange Finger macht;  
Doch rat ich es aufs wärmste dir,  
Greiffst du Oktaven am Klavier.

Es schiekt sich nicht, nach Dingen fragen,  
Die dem Gefragten nicht behagen;  
Schulmeisters wollen's nie kapiieren,  
Und daher gibt's so viele Vieren.

Es schiekt sich nicht, mit Radehacken  
'nen vollen Geldschrank aufzuknacken;  
Doch wer ihn, wenn er leer, erbricht,  
Steht sich vielleicht noch mehr im Licht.

Es schiekt sich nicht (Poß Element!),  
Daß man sich selbst 'nen Esel nennt;  
Wenn aber stimmt der Tatbefund,  
So ist das ein Entschuld'gungsgrund.

Es schiekt sich nicht, wenn einer spricht:  
'nen klügern Kerl als mich gibt's nicht;  
Weiß doch schon ohnedies die Welt,  
Daß sich ein jeder dafür hält.

Edwin Normann.

### Weidmännisch.

Sie: „Was meinst Du denn, wie wir unsern Buben taufen lassen?  
Weißt Du nicht einen recht kurzen Namen, den wir ihm geben könnten?  
Die langen kann ich nicht ausstehen!“

Er (Förster): „Weißt Du was, Frauchen, pfeifen wir ihn, das ist das  
Kürzeste.“

### Literaturkundig.

A.: „Kennen Sie „Egmont“ von Goethe?“

B.: „Goethe kenne ich wohl; der hieß aber doch Wolfgang?“

### Selbstgefühl.



Besucher: „Ihre Wohnung ist in der Tat reizend! Was würde Ihr  
seliger Vater, in dessen bescheidenem Lädchen ich als flotter Bruder Studio  
manches Buch für ein paar Groschen verkloppt habe, wohl sagen, wenn er  
heute wiederkäme?“

Bankier Silberstein (soeben geadelt): „Nu, was würd' er sagen?  
Herr Baron würd' er sagen!“

### Vaterstolz.

A.: „Ist Ihr Sohn, der Komponist, schon bekannt?“

B.: „Den hat bereits jeder bessere Leierkastenmann auf der Walze!“



### RÄTHSEL-ECKE.

Als seltsam Wesen kennst Du mich  
Und siehst mich täglich sicherlich.  
Folg' ich Dir still auch, mit Bedacht,  
Gibst Du doch wenig auf mich acht.  
Mit Füßen trittst Du mich sogar,  
Doch niemals bringt mir das Gefahr.  
Selbst gegen Schuß und Hieb und Stich  
Bin ich gefeit, kühn trotz ich.  
Und dennoch bringt, o schwere Not!  
Die Finsternis mir schnellen Tod.  
Ich eile mit dem Erdenball  
Getrennt durch das Weltenall.  
Dabei erkennt man meine Spur  
Nicht eben oft, zuweilen nur.  
Blitzschnell durchfliege ich den Raum  
Von fernher, von der Wolke Saum.  
Bei allen Körpern, hier und dort,  
Bin bald ich da und wieder fort.  
Bald bin ich klein, bald wieder groß,  
Rund, eckig, kurz, lang, grenzenlos.  
Nur auf dem Strahlenangesicht  
Der Sonne existier' ich nicht.

Auflösung des Bilderräthels in Nr. 60: Allzu scharf macht schartig.